

# Der Montag

## die Wochenzeitschrift

Nr. 18  
4. Mai 1930  
20 Pf.

Westdeutsche Illustrierte Zeitung des General-Anzeigers der Stadt Wuppertal



Frühling

Aut. Josef Dabbert

40 Pfennig  
10 Pfennig  
10 Pfennig  
50 Pfennig

10 Pf.

2 Tage

„Stimmerfeld“

des Reichstags  
in Bad Willen  
hoffnungsvoller  
Bericht über  
In seiner Rede  
dem Ausdrucks  
finden.

Kunsthauer

überhandes der  
Entscheidung  
genommen wird,  
in Großbetrieben  
verfügt werden

ner Sportklub

berliner Fußball  
an den Deutschen  
liche Menge von  
Die Leiter des  
oben und zwei

öffnung der

und eine Anzahl  
Hilfsverbände  
führer Wiener  
der Selbsthilfe

Krenznach

ten haben das  
Die Hebräer  
Einholung der  
stelt.

amerikanische  
der Überlieferung  
n, die zum Ende  
zur Revolution  
ten.

g geübt

in Weibern  
500 Meter  
Schwimmerinnen  
Ninagun ab  
der Nalidien  
sah man, daß  
Kraie. Er war,  
h. sofort tot.

fliegenfalle

bei Babel Kreuze  
an Dämme und  
den wurden der  
und der Schenke  
Ninagun schwer  
in Chemnitz  
selben und dem  
wurde getötet.  
In Tempel

th dann wieder

haben, ein wei-  
elers wird ge-  
schönen Schuß

mit Härter

Verteidigung  
ist, mit der Ro-  
schönen Treib-  
in einem Schuß  
über die Talle.

Wenn in eine halbe Stunde gespielt und immer  
noch steht es 1:0. Dann wird, wie erwähnt,  
Tafel verlegt und durch Herz ersetzt. Er wech-  
selt eine Hand Quers zur Seite ab. Ein  
man letzten Gegenangriffe der Schwach werden

Die Hauptstützen der deutschen EM (von links nach rechts):  
Leinberger (Läufer), Hofmann (Stürmer), Kreis (Torwart).

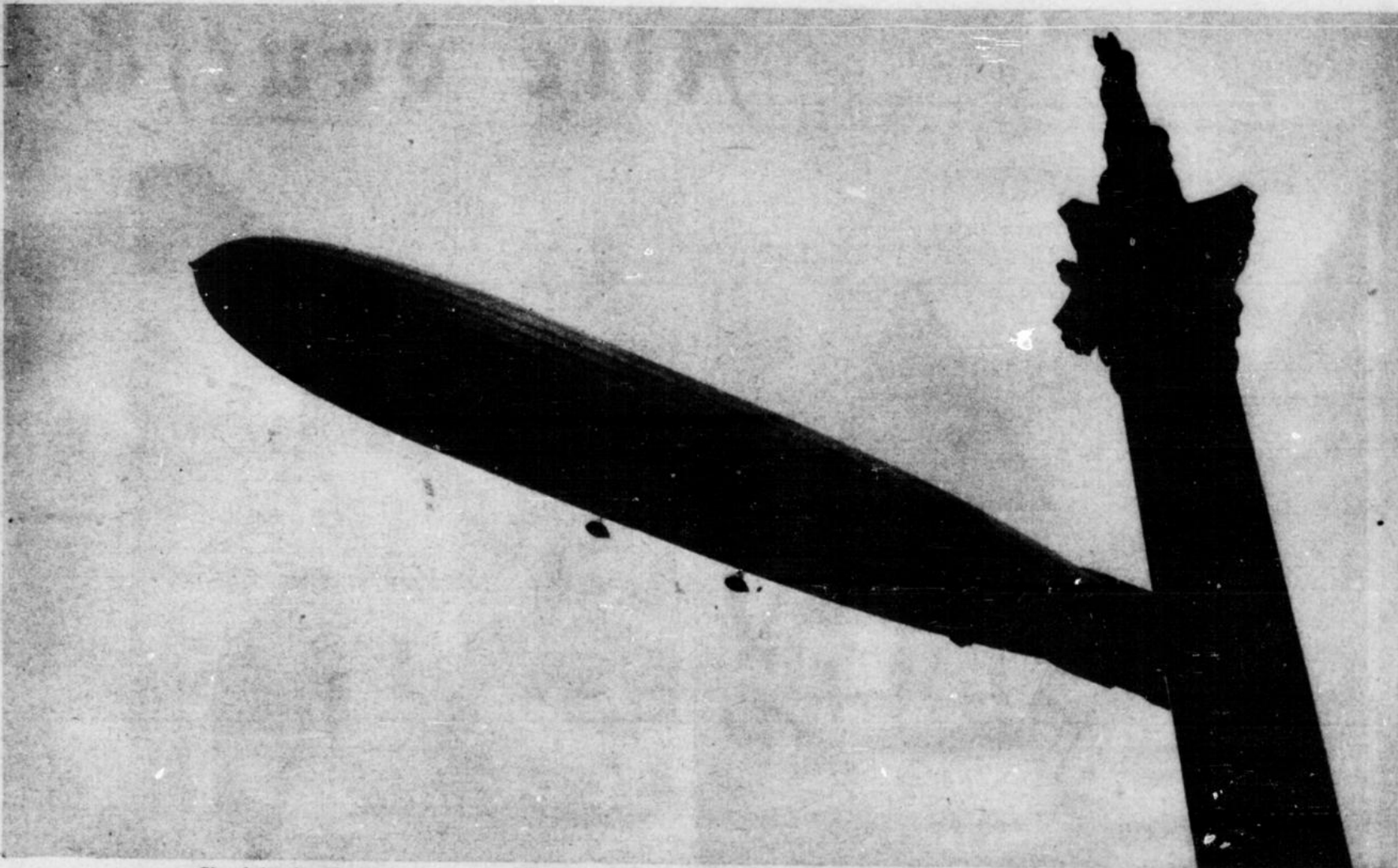
schonst sie in der ersten halben Stunde nur ein  
Tor zustande brachte und in der ganzen zweiten  
Halbe ebenfalls nur einen Treffer. Dage-  
gen im deutschen Tor bewährte sich erneut  
als zuverlässig, superlässig, dabei entschlossen



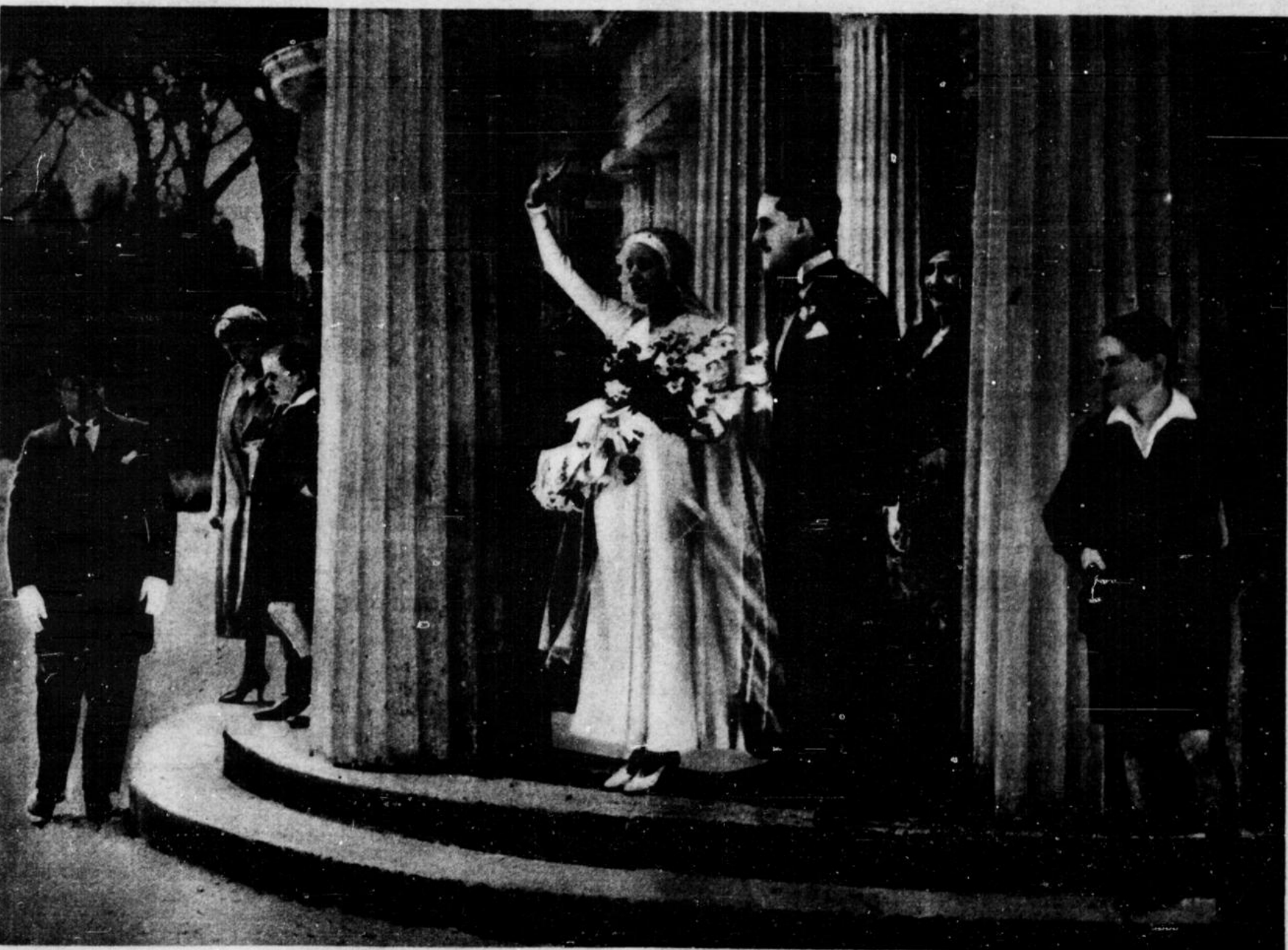
# Der Angriff

Die Wochenchau

Nr. 18 Seite 3



Ein eindrucksvolles Bild von der Englandfahrt des „Graf Zeppelin“. Das Luftschiff über der Nelsonsäule in London



Die Hochzeit der Tochter des Duce

Das Brautpaar begrüßt nach der Trauung die Menge. Bild zeigt von links Mussolini, Frau Mussolini, Bruno Mussolini, das Brautpaar: Mussolinis Tochter Edda und Graf Galeazzo Ciano, ganz rechts Vittorio Mussolini

40 Pfennig  
- 10 Pfennig  
mit 10 Pfennig  
mit 50 Pfennig

10 Pf.

2 Tage

„Stummerfeld“

des Reichstages  
in Bad Godesberg  
Finanzminister  
Verhältnis der  
In seiner Rede  
dem Amtsantritt  
hinden.

Umfrage

überhanden der  
Entscheidung  
genommen wird,  
in Großbetrieben  
verfügt werden

mer Sportklub

Berliner Polizei  
an das Deutsche  
Stille Menge von  
Die Leiter des  
böen und zwei

Waffnung der

und eine Anzahl  
Waffenverbände  
führer Virener  
der Wehrmacht

5 Kreuznach

den haben das  
Die Hebräer  
Einholung der  
Stell.

amerikanische  
der Überleitung  
zu, die zum Jahr  
zur Revolution  
ten.

ig geübt

n in Weibern  
500 Meter  
Hörmabirinner  
e Hinaus ab  
der Hallen  
ich man, daß  
stärke. Er war,  
n. sofort ist.

Flugunfälle

bei Basel kreifte  
an Dämme und  
den wurden der  
und der Wenzel  
Hingang schwer  
in Chemnitz  
Belien und dem  
wurde getötet.  
lin-Tempel

sch dann wieder  
haben, ein wei-  
teilers wird ge-  
schönen Schuh

wich Rörter

er Verteidigung  
ist, mit der Ro-  
schönen Dreh-  
offt einen Schuh  
über die Fülle

Wegen in eine große Wanne gepackt und immer  
noch ist es 1.2. Dann wird, wie erwähnt,  
Fische verlegt und durch Feuer ersetzt. Er wird  
sofort eine Platte Quersatz zur Seite ab-  
man sollte Wasseranstriche der Schmelze, werden

Die Hauptstützen der deutschen EN (von links nach rechts):  
Leinberger (Leder), Hermann (Hörner), Kreis (Förderung)

## Wie reisen am Rhein.

Au Propagandazwecken besonders im Ausland hat die Reichsbahnzentrale für deutschen Reiseverkehr (R.R.V.) unter der Spitzmarke „Mit reisen am Rhein“ einen kleinen Reiseführer herausgegeben, der zum ersten Mal voranführt wurde. Auf jede Spielhand werden Charaktere der schönsten Städte und der Natur der holländischen Landschaften, die schönsten Teile des Rheins, die Weinberge...

Hafenanlagen, Industriebetriebe usw. stehen in künstlerisch vollendeter Weise vor den Augen des Zuschauers vorüber.

### Von der Oberweser.

Eröffnung der Personen-Dampfschiffahrt am morgigen...

## Reisebegünstigungen während der Sommer- und Herbstzeit in Italien.

Während der Sommer- und Herbstzeit 1930 werden Vergünstigungen auf die Fahrpreise nach den italienischen Seebädern Thermal- und Luftkurorten für die Hin- und Rückfahrt gewährt.

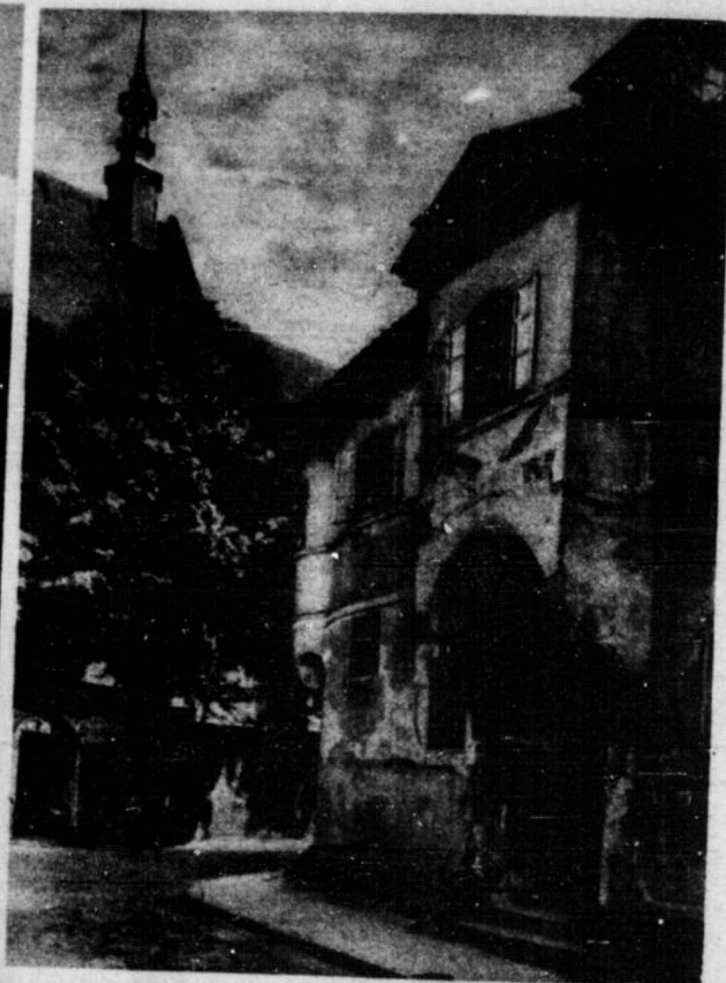
des Alto Adige (Südtirol) und von Cadore begeben (50 Prozent).

Die ermäßigten Fahrkarten werden von allen Stationen des italienischen Eisenbahnnetzes ausgegeben, ebenso von den italienischen und im Ausland ansässigen Agenturen. Die Fahrkarten haben eine Gesamtgültigkeit...

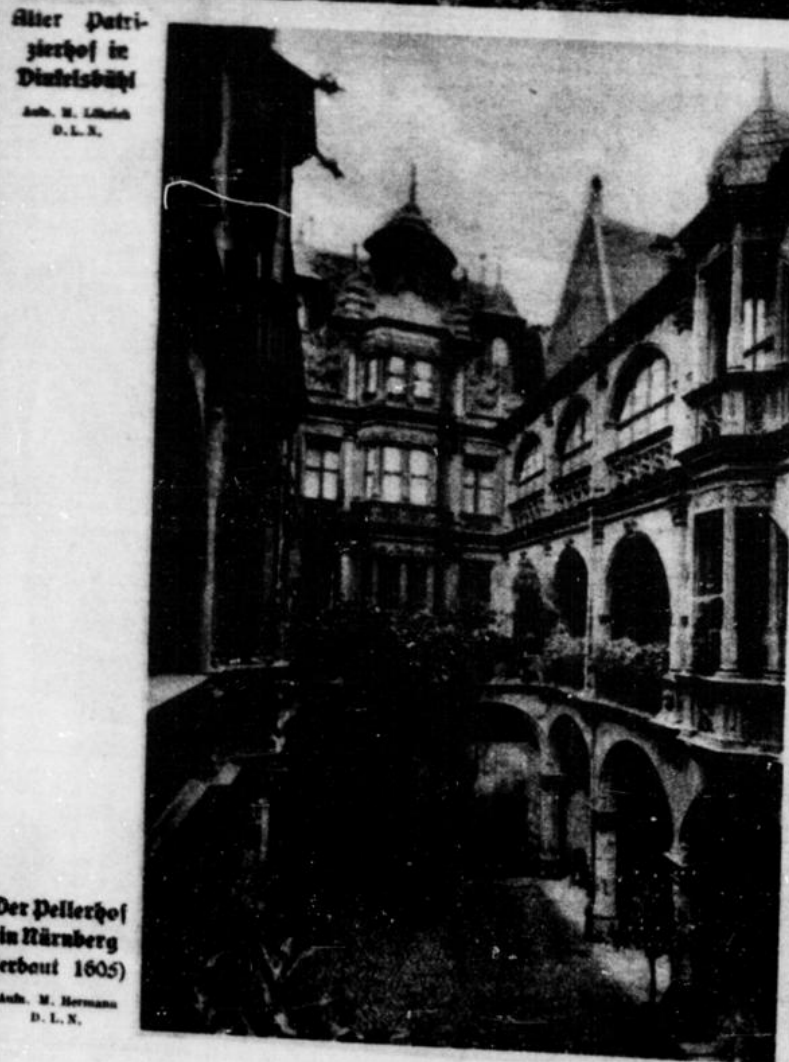
Dr. 18 Seite 4

Die Wochenchau

# Alte deutsche



Altes Patrizierhaus in Frankfurt am Main  
Arch. M. Löhner  
D. L. N.



Altes Patrizierhaus in Frankfurt am Main  
Arch. M. Löhner  
D. L. N.



Patrizierhaus in Aachen in Bayern  
Arch. M. Löhner D. L. N.

**Wien**  
Wien-Viertel  
Wien-Viertel  
Wien-Viertel

**Wien**  
Wien-Viertel  
Wien-Viertel  
Wien-Viertel

**Wien**  
Wien-Viertel  
Wien-Viertel  
Wien-Viertel

**Wien**  
Wien-Viertel  
Wien-Viertel  
Wien-Viertel

**Wien**  
Wien-Viertel  
Wien-Viertel  
Wien-Viertel

**Wien**  
Wien-Viertel  
Wien-Viertel  
Wien-Viertel

**Wien**  
Wien-Viertel  
Wien-Viertel  
Wien-Viertel

**Wien**  
Wien-Viertel  
Wien-Viertel  
Wien-Viertel

**Wien**  
Wien-Viertel  
Wien-Viertel  
Wien-Viertel

**Wien**  
Wien-Viertel  
Wien-Viertel  
Wien-Viertel

**Wien**  
Wien-Viertel  
Wien-Viertel  
Wien-Viertel

**Wien**  
Wien-Viertel  
Wien-Viertel  
Wien-Viertel

**Wien**  
Wien-Viertel  
Wien-Viertel  
Wien-Viertel

**Wien**  
Wien-Viertel  
Wien-Viertel  
Wien-Viertel

**Wien**  
Wien-Viertel  
Wien-Viertel  
Wien-Viertel

**Wien**  
Wien-Viertel  
Wien-Viertel  
Wien-Viertel

**Wien**  
Wien-Viertel  
Wien-Viertel  
Wien-Viertel

**Wien**  
Wien-Viertel  
Wien-Viertel  
Wien-Viertel

**Wien**  
Wien-Viertel  
Wien-Viertel  
Wien-Viertel

**Wien**  
Wien-Viertel  
Wien-Viertel  
Wien-Viertel

**Wien**  
Wien-Viertel  
Wien-Viertel  
Wien-Viertel

**Wien**  
Wien-Viertel  
Wien-Viertel  
Wien-Viertel

**Wien**  
Wien-Viertel  
Wien-Viertel  
Wien-Viertel

**Wien**  
Wien-Viertel  
Wien-Viertel  
Wien-Viertel

**Wien**  
Wien-Viertel  
Wien-Viertel  
Wien-Viertel

**Wien**  
Wien-Viertel  
Wien-Viertel  
Wien-Viertel

**Wien**  
Wien-Viertel  
Wien-Viertel  
Wien-Viertel

und von  
von allen  
nches aus  
und im  
ngfügigkeit

Patrizier  
haus in  
fenstein  
hlesien  
M. Lührich  
L. N.

Patrizier  
haus in  
fenstein  
hlesien  
M. Lührich  
L. N.

st. 19.  
Genf.  
Nr. 4.30  
Null.  
27.  
Bismarck  
Bismarck  
1891.

# Der Montag

Die Wochenchau

Nr. 18 Seite 5

## Patrizierhäuser



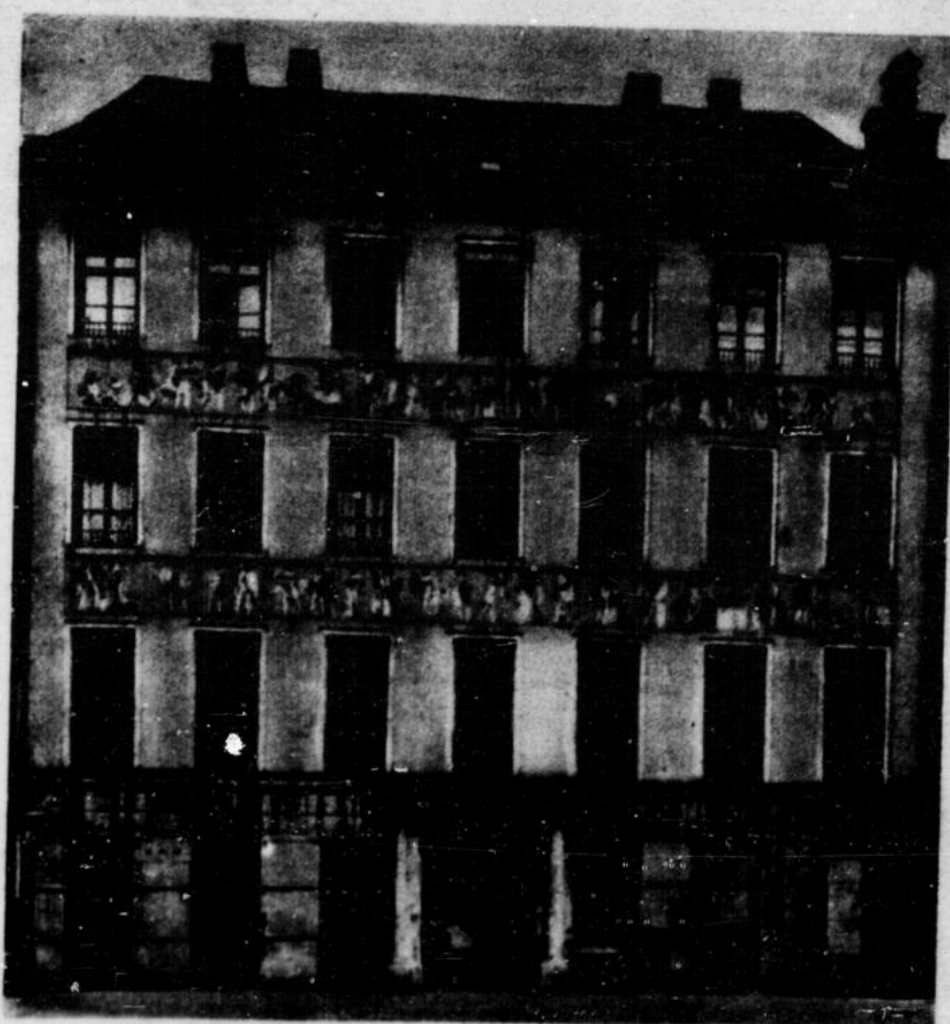
Altes Patrizierhaus in der Osterstraße in Hildesheim  
Arch. J. Hark, Kunst



Das Böttcherhaus in Bamberg  
Arch. Adolf Huth



Patrizierhaus in Hildesheim, das verschiedene Baustile aufweist



Patrizierhaus in der Prannerstraße in München

Waffel 40 Pfennig  
... 10 Pfennig  
brot 10 Pfennig  
brot 50 Pfennig

10 Pf.

te  
m Tage

„Schimmerfeld“  
gen

ig des Reichstags  
in Bad Eilen  
Reichstagsminister  
s Verhältnis der  
In seiner Rede  
seinen Amtsantritt  
gegründet.

der Kaufmann

schloßverband der  
eine Entschädigung  
ang genommen wird.  
von Großbetrieben  
gen versucht wird

erliner Sportklub

es Berliner Volkssportklub  
besten bei Deutschen  
zahlreiche Stenogramm  
schreiber. Die Leiter des  
Klubs sind zwei

Entscheidung der

gen  
s fand eine Anzahl  
Geschäftsgenossen  
weshalb der Vorstand  
ung der Geschäftsgenossen

aus Krenzbach

Heldaten haben das  
en. Die Krenzbacher  
die Einholung der  
Verpflichtung.

HER

der amerikanischen  
or der Überlieferung  
haben, die zum Teil  
und zur Revolution  
müßten.

prung geflügt

stung in Geldern  
aus 500 Meter  
Hochschiffbauern  
dem Hingegen ab  
h der Hingegen ab  
schick ist man, daß  
abstrakt. Er war,  
Hingegen, ist ist.

ch Jünglings

auch bei Hotel Krefeld  
neuen an Dänke und  
Anwesen wurden der  
er und der Hingegen  
beide Hingegen ab  
nach in Chemnitz  
Hingegen und dem  
und wurde abstrakt.  
Berlin-Tempelhof

schon 18. Jahr wieder  
s fanden, ein wei  
Spielers wird ge  
einen schönen Schuß

Halt mich fester

er,  
welcher Verteidigung  
übergeht, mit der so  
nach schönem Dreh  
verfügt einen Schuß  
aus über die Luft.  
so geschickt und immer

noch sagt es sich, wenn man  
wird, wie erwidert,  
wird verlegt und durch den Schuß  
wird eine kleine Gabel zur Seite  
aus seinen Gegenständen der Schenke werden

Die Hauptstellen der deutschen El (von links nach rechts):  
Leibniz (Lübeck), Hermann (Hamburg), Kreis (Verden)

Die Hauptstellen der deutschen El (von links nach rechts):  
Leibniz (Lübeck), Hermann (Hamburg), Kreis (Verden)





Autohandel. Zeichnung von Eduard Thöny

# Herz am Steuer

Ein Autosport-Roman von Curt Johannes Braun

1. Fortsetzung

Copyright by Carl Duncker-Verlag, Berlin 1930

Nina lächelte fremd in den Nebel des Zimmers. Vielleicht war es eine große Erkenntnis, die dieser Mann aussprach, vielleicht war es nur die Melancholie der Trunkenheit. Sie wußte es nicht mehr und konnte auch darüber nicht nachdenken.

Fjedor Sartin hatte das Gesicht hinter weißen Händen verborgen. Er lachte plötzlich:

„Wahr gesprochen! Sie haben mich einmal geschlagen, Nina, wissen Sie es noch?“

Nina wußte es nicht mehr.

Fjedor Sartin war auch betrunken und erging sich in sentimentaler Geschwätzigkeit.

„Sie waren damals vier Jahre alt und ritten an mir vorbei. Ich war doppelt so alt wie Sie und bettelte, weil mich mein Vater immer an

die Straßenecke schickte. Sie waren sehr schön, Nina! Sie schlugen mit der Peitsche nach mir und lachten. Ich glaube, ich habe auch gelacht, war Prügel gewöhnt, aber ich weiß, daß ich nachher viele Nächte geweint habe, weil ich Sie damals liebte. Sie waren immer in Weiß, wenn Sie vorübertritten, und ein englischer Reitlehrer sah neben Ihnen — der hielt die Zügel und sah aus wie eine vornehme Figur aus einem Bilderbuch.“

Nina hörte ihn kaum. Sie dachte an Christian. Fjedor Sartin seufzte tief und lachte dann wieder unermittelt:

„Wie komisch, Frau Nina, damals waren Sie eine Prinzessin und ich ein dreißiger Zigeunerjunge. Und dann fuhrten Sie eines Tages in

unserem dreißigen Zigeunerwagen über die Grenze, Sie und der große Herr, Ihr Herr Vater. Und da waren wir alle gleich, weil wir alle Angst und Hunger hatten. Und jetzt sind Sie wieder sehr weit, Frau Nina, und ich mache Musik, wenn Sie glücklich sind und wenn Sie unglücklich sind!“

Er wird unerträglich, dachte Nina. Sie wich vor dieser Vertraulichkeit zurück.

Da hämmerten Fäuste gegen die Tür.

Herr Nicolai Granitsi fuhr jäh hoch und erblickte. Weder Nina noch Fjedor Sartin, der sich aus schlaftrunkenen Augen umblinnte, begriffen, was vorging. Nicolai Granitsi richtete sich langsam auf, strich seinen Rock glatt und sagte mit erstarrtem Lächeln:

natlich 40 Pfennig  
... 10 Pfennig  
... 10 Pfennig  
... 50 Pfennig

10 Pils

te  
m Tage

„Schimmerfeld“

gen

ig des Behälter-  
in der Gitter-  
Reichthumsminister  
Verhältnisse der  
In keiner Rede  
seinem Kundentritt  
gefunden.

der Aufstiegsener

schwerenhandes der  
eine Entscheidung  
ang genommen wird,  
von Großbetrieben  
gen vertritt wero

erliner Sportklub

er Berliner Volksgel-  
kosten des Deutschen  
rühmliche Menge von  
den. Die Leiter des  
Säbden und zwei

Entwicklung der

gen

land eine Anzahl  
Geldschonungsverände  
schätzter Wiener  
ng der Geldschon-

aus Grenzschutz

solbaten haben das  
n. Die Hebräer  
die Einholung der  
erhöht.

let

der amerikanischen  
r der Überlieferung  
bieten, die zum An-  
und zur Revolution  
eichten.

ung geföhrt

una in Weibern  
and 500 Meter  
Hochdruckrohrformer  
dem Hinausgen ab-  
sich der Hallsitz  
schlich sah man, das  
abstrakte. Er war,  
dina, sofort tot.

Jugendliche

a bei Basel kreitete  
an an Räume und  
insolten wurden der  
ce und der Hencor  
ette Hinaus der  
das in Chemisch  
insolieren aus dem  
und wurde selbst.  
erlin-Tempel

ht sich dann wieder  
benutzen, ein wei-  
Spieler wird ge-  
nen schönen Schuß

ist nicht besser

seiner Verteidigung  
ergibt, mit der so  
nach seinem Dra-  
erhöht einen Schuß  
in über die Zeit.

waren es eine ganz andere  
noch best es ist. Dann wird, wie erwähnt,  
Vorteil verleiht und durch Drey erzielt. Er wußte  
folgt eine Hand: Guter aus sich ab. Das  
zum letzten Gegenstande der Schule werden

Die Hauptstützen der deutschen EM (von links nach rechts):  
Leibniz (Lüder), Hermann (Hörmann), Kretz (Torsburg)

## Sie reisen an den Rhein.

An Propagandazwecken besonders im Ausland hat die Reichsbahnzentrale für deutschen Reiseverkehr (R.R.V.) unter der Spitzmarke „Wir reisen an den Rhein“ einen Wism herbeiführen lassen, der jetzt zum ersten Mal vorgeführt wurde. auf jede Spielart werden Charaktere der schönsten Städte und der zur vollständigen Rummelreise die schönsten Teile der Koblenz, die Weins

Sachenanlagen, Industriebetriebe usw. stehen in künstlerisch vollendeter Wiedergabe vor den Augen des Zuschauers vorüber.

### Von der Oberrheinfahrt.

Eröffnung der Personen-Dampfschiffahrt am morgigen

## Reisebergünstigungen während der Sommer- und Herbstzeit in Italien.

Während der Sommer- und Herbstzeit 1930 werden Bergünstigungen auf die Fahrpreise nach den italienischen Seebädern, Thermal- und Kurorten für die Hin- und Rückfahrt gewährt.

des Alto Adige (Südtirol) und von Cadore begeben (50 Prozent).

Die ermäßigten Fahrkarten werden von allen Stationen des italienischen Eisenbahnnetzes aus gegeben, ebenso von den italienischen und im Ausland ansässigen Agenturen. Die Fahrkarten haben eine Gesamtdauer

Nr. 12 Seite 8

Die Wochenchau

**Berlin**  
Privat-Bureau  
Herrn v. L. in der  
Hauptstadt a. Berlin  
Hof, m. g. u. n. d. n.

**Dr. Jacob O.**  
**Steg b. Bach**  
Telephon 20.  
Hof, m. g. u. n. d. n.

**Wiesbaden:**  
Hof, m. g. u. n. d. n.

**Wiesbaden:**  
Hof, m. g. u. n. d. n.

**Wiesbaden:**  
Hof, m. g. u. n. d. n.

**Wiesbaden:**  
Hof, m. g. u. n. d. n.

**Wiesbaden:**  
Hof, m. g. u. n. d. n.

**Wiesbaden:**  
Hof, m. g. u. n. d. n.

**Wiesbaden:**  
Hof, m. g. u. n. d. n.

**Wiesbaden:**  
Hof, m. g. u. n. d. n.

**Wiesbaden:**  
Hof, m. g. u. n. d. n.

**Wiesbaden:**  
Hof, m. g. u. n. d. n.

**Wiesbaden:**  
Hof, m. g. u. n. d. n.

**Wiesbaden:**  
Hof, m. g. u. n. d. n.

**Wiesbaden:**  
Hof, m. g. u. n. d. n.

**Wiesbaden:**  
Hof, m. g. u. n. d. n.

**Wiesbaden:**  
Hof, m. g. u. n. d. n.



Südtiroler Bauer



Griesländer Bauer (Hallig-Inseln)

Aufn. Hoyer

## Deutsche Bauern

„Aus! — ich danke Ihnen für diesen Abend, Frau Nina! Ich werde lange daran denken!“  
Dann ging er zur Tür und öffnete. Drei Kriminalbeamte standen draußen. Drei Revolvermündungen starrten ins Zimmer.

In den Zeitungen des nächsten Tages konnte man lesen, daß der langgejagte Raubmörder Kiroff in einer Pension in der Prinzregentenstraße festgenommen sei, wo er sich seit einigen Wochen unter dem Namen Nicolai Granitz aufgehalten habe. Genauere Berichte besagten ferner, man habe diesen Herrn Kiroff in total betrunkenem Zustande bei einer Orgie vorgefunden. Die weiteren Teilnehmer dieses merkwürdigen Abends, ein gewisser Fjodor S., Geiger eines kleinen russischen Restaurants, und Frau A. L., die Frau eines bekannten Rennfahrers, übrigens eine Landsmännin des Verhafteten, befanden sich ebenfalls in Polizeigewahrsam.

Im Laufe des folgenden Tages stellte sich heraus, daß man mit diesen Verhaftungen einen Mißgriff gemacht habe. Es konnte nachgewiesen werden, daß sowohl Herr Fjodor S. wie auch Frau Nina L. das Individuum Kiroff erst an diesem Abend kennengelernt hatten und in keinerlei Beziehungen mit seinen Taten zu bringen seien.

Man entließ Fjodor und Nina zu verschiedenen Zeiten mit höflichen, amtlichen Entschuldigungen. Die Sache war staatlicherseits damit aus der Welt geschafft.

Als Nina ihr Hotelzimmer erreichte, fiel der erste Blick auf ein paar Mittagszeitungen, die gebündelt auf dem Tisch lagen. Die Nachrichten, in denen die Verhaftung mit ihren Initialen oder mit ihrem Vornamen erwähnt waren, trugen sämtlich einen rot angestrichenen Rand. Daneben lag ein Brief.

„Er lautete lakonisch:“  
„Wir erwarten dich heute nachmittag.“  
Theodor.“  
Nina las diese Zeilen immer wieder. Jetzt ist alles aus, dachte sie verzweifelt.  
Dann flog sie plötzlich herum. Christian war die letzte Hoffnung. Man mußte ihn sprechen, ehe er es von andern erfuhr. Christian war gut und ehlich.  
Man mußte den nächsten Zug nehmen, der nach Meran fuhr. Christian war sicher heute abend in Meran. Er jagte wahrscheinlich wie eine Präzisionsmaschine durch die Alpen. Alles hing davon ab, daß man ihn heute noch sprach. Vielleicht würde er genau so unbekümmert lachen wie immer. Vielleicht war morgen alles wieder gut.

## Alte Stadt in Westfalen

Oft trug der Zug, wenn ich zur Hauptstadt fuhr, auf halbem Weg mit ihrer Kiste beladen. Mich dir vorbei, und stets tat ich den Schwur. Im Schatten deiner Bäume mich zu baden. Heimkehrend unter den gewaltigen Schwingen Der Strebepfeller kindlich fromm zu sein Und wie ein Liebender mich zu verfangen Vor deines Domes riesengrünem Schrein.

Ich las in manchem klugen Bilderbuch Von lichtdurchflorenen, wunderbaren Scheiben. Und von Veronikas ehrwürdigen Tuch — Und ließ mich in dem Wagen weitertreiben. Doch wenn ich einmal einen Menschen kränkte, Du Säbnerstadt, und er bleibt kühl und stein, Fähr ich ihn an die überhang'nen Bänke Auf deinen Köfen, und er wird verzehnt.

Otto Bräse

Nina fuhr zum Bahnhof und flehte zum Himmel, daß Christian an diesem Tage keinen Aufenthalt haben möge.

Die Abendzeitungen brachten schon genauere Einzelheiten. Dabei hinzugefügt werden muß, daß sich natürlich der größte Teil der Presse mit der Wiedergabe kurzer, sachlicher Notiz begnügte und auf jedes Kommentar verzichtete und es lediglich einem kleinen sogenannten Skandalblatt vorbehalten blieb, diese Affäre dreispaltig reißerisch aufzuführen.

3.

Am ersten Tage der Alpenfahrt waren immerhin acht Wagen gestorben. Es hatte ihnen nichts genützt, daß vor der Höhe des Rastberges die Beifahrer auf den Trittbrettern standen, um sofort abzuspringen, wenn es der erste Gang nicht mehr schaffte, und kräftig mitzuschieben. Es hatte verschiedene ausgelassene Lager gegeben. Zwei Wagen hatte es in den Kurven hinausgetragen. Sie waren in irgendwelchen Strahengraben gelandet, aus denen man sie nur mit Hilfe einiger natürlicher PS herausgeholt hatte. Die Fahrer waren dann noch halbwegs nachgekommen, waren natürlich wegen fremder Hilfe aus dem Rennen ausgeschieden, sahen abends im Hotel und schimpften das Blaue vom Himmel herunter.

Jonny Golland, der erst seit kurzer Zeit ein ihm fremdes Fabrikat fuhr, schwor sämtliche Eide:

„Nie wieder auf die Landstraße mit dem Wagen! Gut für gepuderte und gemalte Ladys auf Asphalt! Aber der Teufel soll diese kopfschweren Vießer holen, wenn man damit auf der mittelmäßigen Chaussee aufdreht! Das rückt einem ja richtig unter dem Gefäß weg!“  
Er unterschrieb noch an demselben Abend einen Kontrakt mit einer mitteldeutschen Autofirma,

Trilys

# Der Montag

Die Wochenchau

Nr. 18 Seite 9



*Nimm  
Trilysin*

*Trilysin  
hat*

*Die Schuppen verschwinden - Der Haaranfall hört auf -  
Die Haare wachsen wieder!  
Kein langweiliges Massieren - einfach morgens oder abends die  
Kopfhaut mit Trilysin befeuchten. Das ist erfrischend, das ist gesund.  
Und das gibt auch der Friseur den Halt, den er den Sitz!*

Trilysin ist beim Friseur, in allen Parfümerien, Drogerien und Apotheken zu haben. Große Flasche RM. 4.-, Kleinpackung RM. 2.40

unaffig 40 Pfennig  
... 10 Pfennig  
am breitt 10 Pfennig  
am breitt 30 Pfennig

ein 10 Pf.

**ste  
m Tage**

**s „Schimmerfeld“  
nzen**

ang des Weltkri-  
des in Bad Willen  
Reichsfinanzminister  
das Verhältnis der  
st. In seiner Rede  
st seinem Amtsantritt  
vorgefunden.

**der Hinfahrtener**

Reichsverbandes der  
eine Entschlie-  
kung genommen wird,  
er von Geschäftsbetrie-  
bigen verurteilt wird

**Berliner Sportklub**

des Berliner Volkss-  
Klubens des Deutschen  
strahlende Menge von  
enden. Die Spieler des  
VfB und zwei  
ist.

**Entlassung der  
gen**

en sind eine Anzahl  
a Selbstkühlungs-  
wechselbarer Friseur-  
lung der Selbstkühlung

**aus Kreuznach**

Soldaten haben Bad  
ten. Die Uebernahme  
die Einholung der  
Verpflichtung.

**mer**

der amerikanischen  
ur der Überlastung  
sterten, die zum Aus-  
t und zur Desorientierung  
mühten.

**prung gefallt**

stina in Weidern  
aus 500 Meter  
Hochdruckabfuhr-  
dem Firmament ab-  
h die der Hochdruck-  
stetlich sah man, daß  
abfuhr. Er war,  
Hochdruck, sofort ist.

**ed Fingerringe**

in der Stadt Kreuze  
neue an Dämme und  
Anlagen wurden der  
er und der Wiener  
britto Ringen schwer  
vorn in Chemnitz  
Hochdruck aus dem  
e und wurde selbst.  
Berlin-Tempel-  
n.

echt ist dann wieder  
p. danach, ein wei-  
Eisenerz wird ge-  
einen schönen Schuß

**heit wird pürter**

er,  
weiliger Vertreibung  
überwältigt, mit der so  
Nach schönem Dreh-  
verloren einen Schuß  
aus über die Stadt.

unde gefallt und immer  
nach sehr es ist. Wenn man, wie erwähnt,  
Felds verliert und dann dem Erfolg. Er wird  
jetzt eine Hande Gubers zur Hilfe. Er  
ange helfen Gubersmännchen der Gubersmännchen

schonst sie in der ersten halben Stunde nur ein  
Zug anhand. Danach und in der ganzen zweiten  
Hälfte ebenfalls nur einen Treffer. Nach-  
her in der letzten Zeit bewährte sich erneut  
als unblut. superlativ. dabei entfaltete

Die Hauptstellen der deutschen EM (von links nach rechts):  
Leinberger (Läufer), Holmann (Schürer), Kros (Torwart).

## Wir reisen an den Rhein.

Zu Propagandazwecken besonders im Ausland hat die Reichsbahnzentrale für deutschen Reiseverkehr (R.D.V.) unter der Spitzmarke „Wir reisen an den Rhein“ einen Film herstellten lassen, der jetzt zum ersten Mal vorgeführt wurde. auf jede Spielbank werden den Charakteren Bilder der schönsten Städte und der zur holländischen Kunstwerke Vollen die schönsten Teile des Rheins, die Weinst

Straßenanlagen, Industriekriebe usw. geben in künstlerisch vollendeter Weise einen Überblick über den Rheinstrom.

### Von der Oberweser.

Eröffnung der Personen-Dampfschiffahrt am morgigen

## Reisebegünstigungen während der Sommer- und Herbstzeit in Italien.

Während der Sommer- und Herbstzeit 1930 werden Vergünstigungen auf die Fahrpreise nach den italienischen Seebädern Thermal- und Luftkurorten für die Hin- und Rückfahrt gewährt.

des Alto Adige (Südtirol) und von Cadore begeben (50 Prozent).

Die ermäßigten Fahrkarten werden von allen Stationen des italienischen Eisenbahnnetzes aus gegeben, ebenso von den italienischen und im Ausland ansässigen Agenturen.

Die Fahrkarten haben eine Gesamtgültigkeit

Nr. 18 Seite 10

Die Wochenschau

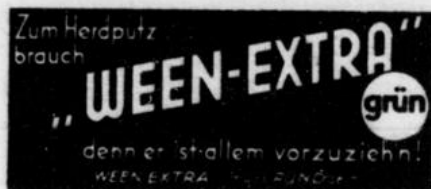
betrakt sich und verdrößte sein kummervolles Herz auf das nächste Kennen.

Die drei Musiktiere des gelben Teams waren besser Laune. Hayn nicht an dem bewegten Abend immer nur stumm vor sich hin, sagte: „Ja, ja!“ und empfand jeden Zweifel am Siege als persönliche Kränkung. Oetten, richtiger: Friedrich Wilhelm Freiherr von Oetten, sah schmal, hinstend, das Monokel im linken Auge daneben und rechnete Kilometerzahlen zusammen. Christian Tegethoff hatte sich an das einsame Klavier gesetzt und drückte sämtliche Schläger der letzten drei Jahre herunter.

Räthe Bernard sah neben ihm und hörte zu. Von sieben Uhr abends bis ein Uhr nachts. Dann gähnte Christian Tegethoff furchtbar, sah sich in dem Raum um, der inzwischen völlig leer geworden war, und erklärte plötzlich, jetzt müsse er schlafen gehen. Händedruck mit Räthe. Gute Nacht! Man konnte seine Schritte noch hören, wie er die Treppe hinaufstiege. Dann war alles still. Ein verschlafener Kellner räumte die Möbel zusammen.

Räthe erhob sich langsam und trat vor den Spiegel. Ein blaßes Gesicht, nicht hübsch, nicht häßlich, sah ihr daraus entgegen. Räthe sah lange in dieses Gesicht. Sie wußte nun wenigstens, wie eine Frau aussieht, an der Christian Tegethoff

gänzlich gleichgültig vorüberging. Aber da diese Erkenntnis sich im Laufe einiger Jahre zwischen Riga und Barcelona, zwischen dem Nordkap und Neapel, zwischen dem Euphrat und Baden-Baden in ihr Herz gegraben hatte, war es keine besondere Erschütterung mehr, sondern eine stille Resignation. Man hatte eben Pech gehabt im Leben. Und eine andere hatte Glück gehabt.



Draußen stand ein Achtzehn-achtziger, acht Zylinder, der war treu und lieb. Stahl war sicher zuverlässiger als irgendwelche Menschenherzen.

Es gibt viele Dinge, mit denen man sich über Liebestummer trösten kann, Liebestummer? Was ist das? Start vier Uhr dreißig früh, Sonnenaufgang, Achtung, Strecke anfangs durch Erdarbeiten behindert, halbseitig gesperrt. — — —

Räthe konnte nicht sofort einschlafen. Nächte waren traurig, leer und bedrückend.

Christian schlief den Schlaf eines absolut Gerechten, während seine Frau in München in der Wohnung eines Raubmörders verhaftet wurde.

Lothar Hayn lag auf dem Rücken im Bett, die Decke wütend beiseite geschleudert, starrte auf eine nachtdunkle Zimmerdecke und spürte ein Temperament in sich rasen, das am Tage unbemerkt war. Lothar Hayns Nächte waren immer seltsam. Wenn er allein war, erwachten sämtliche Abenteuerseelen in ihm. Er war Casanova, Manolescu und Landru in einer Person. Solche Dinge geschehen bei Dunkelheit. Am Tage war Lothar Hayn mehr als zwei Zentner schwer, brummte: „jaja!“ als längste Rede und tobte sich am Volant aus. Wenn der Motor draußte, wenn er um Kurven flog, wenn er Steigungen hinaufjagte, wenn er die Ralte des Todes im Nacken spürte, erlitt sein Hirn wilde Reden an Räthe Bernard. Wenn man abstoppte, wenn er sich schwer aus dem Wagen heraus hob und Räthe vor sich sah, sagte er: „Ja, ja — also das ist mal wieder gegangen —“ Damit war die Kraft erschöpft.

Und Oetten, Friedrich Wilhelm Freiherr von Oetten, schlief in herrlichem, seidenem Pyjama, ließ nächstens die Tischlampe brennen, hustete manchmal, betrachtete manchmal sein Taschentuch, auf dem dünne rote Pünktchen saßen, ließ

**FRAUEN!**  
DEREN BUSCHEN UNENTWICKELT  
ODER ERSCHLAFTE IN KORZE  
JUGENDLICHE FESTIGKEIT.  
VOLLE UND ROUNDE FORMEN.  
LIEBE UND BEWUNDERUNG  
Ausführung  
kostenlos  
aus Paris!

**REIZENDE BÜSTE**  
In dreißig bis fünf Wochen durch die weltbekannten  
**PARISER METHODEN**  
EXUBER BUST RAFFERMER  
zur Festigung der Büste oder  
EXUBER BUST DEVELOPER  
zur Entwicklung kleiner Büste  
Beide Methoden rein äußerlich und vollkommen unschädlich. Nichts einzu-  
nehmen, keine besondere Diät und keine ermüdenden Körperübungen. Seit  
19 Jahren kein Mißerfolg! Ärztlich wissenschaftlich empfohlen! Bilanzgrößen und  
Filmmens, deren entzückende Erscheinung Sie bewundern, danken den  
Pariser Methoden ihren Erfolg!

**GUTSCHEIN**  
Die Leserinnen von „Die Wochenschau“ erhalten kostenlos, diskret unter  
neutralen und verschlossenen Kuvert alle Angaben über  
**ENTWICKLUNG — FESTIGUNG**  
(nicht interessierende Methode bitte streichen)  
Name:  
Adresse:  
**Mme. Helene Duroy, Div. 4822**  
Rue de Miromesnil 11, Paris VIII  
Leserlich schreiben und 25 Pfennig-Antwortmarke beifügen.



## ALLES WAS SIE SELBST VORSICHTIG WASCHEN

sollten Sie in einem  
**MERCERISIN-BAD**  
spülen, dadurch erhalten  
die Sachen seidiges  
Aussehen, erhöhte Halt-  
barkeit und werden des-  
infiziert.

Originalpackung 3 Würfel.  
nur 35 Pfg.  
Erhältlich in Drogerien, Apothe-  
ken u. sonstigen Geschäften.

**MERCERISIN**  
für Seide und Kunstseide und merc. Baumwolle.



## Das Ski-Corselette — die Basis der weiblichen Eleganz.

Falten und Unebenheiten des Gesichts  
verdeckt man durch Puder und Schminken,  
Unebenheiten des Körpers durch ein

## Ski-Corselette.

Bis jetzt zeichnete die Mode nicht die  
Umrisse des Körpers. / Heute zielt die  
Mode auf eine harmonische Silhouette,  
die in einer gleichen Linie Taille, Hüfte  
und Büste umhüllt. Für diese Mode ist das  
bestehende Corselette gerade gut genug.  
Und das ist das neue Ski-Corselette.

Ski-Mieder und Ski-Corselettes,  
mit Elastinov-Garantie-Gummis  
versehentlich. 6 Monate Garantie.

## Ski-Mieder-Fabrik

Lobbenberg & Blumenau • Köln • Berlin  
Wir weisen gerne Bezugquellen nach.



**Knippenberg-  
Patentmatratzen**  
und **Wannebett-Auflagen**  
sind die besten!  
A. Knippenberg, Matratzenfabrik, Odruf 1. Thür.  
Verkauft nur an Wiederverkäufer.  
Bezugsquellenverzeichnis auf Wunsch.

### Reise und wandere

nur mit

### Fotoapparat

Größte Auswahl.  
Nur Marken-Optik  
von monatl. 8 — RM an

### 10 Monatsraten ohne Anzahlung

Nur ein Beispiel:  
Von 2 gesch. gesch.  
Kameras 1.45

1. Fotografiere Dich selbst  
mit d. Foto-Kamera 1.45

2. Fotografiere so haar-  
scharf wie mit einer  
Spiegelreflexkamera,  
aber nur RM 60.—

Umtausch gestattet  
Jll. Katalog 14 kostenlos

**Hummel-Foto**  
BERLIN NW 6/Wo.

Karlstraße 37

**Anzeigen-  
Schluß  
13 Tage  
vor  
Erscheinen**

## Sommer- sprossen

**gelbe Flecken**  
usw., auch in den hart-  
näckigsten Fällen, werden  
in einigen Tagen unter  
Garantie durch die echte  
Sommerprosa-Creme  
beseitigt. Betrag zurück,  
wenn erfolgt. Eine Dose  
genügt. Preis M. 2.—.  
Versand p. Nachn. durch  
**M. Friedrich,**  
Hof a. S., Kirchplatz 1,  
Abteilung Kosmetik O.

## Nerven- schwäche

Nerven- und Gemütskrankheiten, die an Schlaf-  
losigkeit, Denkfähigkeit, Arbeits- und Lebens-  
überdruß, Angst und Zwangszuständen, Kopfdruck,  
Nervenzerrüttung leiden, verbunden mit Schwinden  
der besten Kräfte beim Manne, verlangen sofort  
Prospekt Nr. 5 gegen Einsendung von 20 Pf. über  
neue Wege mit zahlreichen ärztlichen Gutachten  
und begeisterten Anerkennungen des In- und  
Auslandes über überraschende Erfolge.

**Dr. med. Jordan G. m. h. H., Kassel 87.**

Bei Anfragen und Bestellungen  
beziehe man sich auf diese Zeitschrift



**Berlin**  
Strassen-Verkehr  
Herrn Tage, in ruh. u.  
Lohn u. Lohn. u. Du  
Herrn a. Rhein u.  
Herrn a. Rhein u.  
Herrn a. Rhein u.

**Privat-  
Dr. Jacob O.  
Eleg. b. Bach**  
Telephon 24  
Herrn Verh. u. Herr  
Eleg. Zimmer, reichl.

**Wiesbaden:**  
Rachtes Hotel am  
Herrn Preise. —

**Wiesb  
Pen. Villa vo**  
Gartenstraße 3.  
Herrn, Herr, Haus, u.  
Herrn, Herr, Herr, Herr  
Herrn von Herr 7.—

**WIESBADEN,**  
Taunusstr. 42, am Hof  
von Herr, 250 an, Herr  
Herrn, Herr, Herr, Herr

**Wiest  
Hotel Dr**  
Taunusstraße 15, am  
Herrn, Herr, Herr, Herr  
Herrn, Herr, Herr, Herr  
Herrn, Herr, Herr, Herr

**Busturort**  
im Taunus,  
Herrn, Herr, Herr, Herr  
Herrn, Herr, Herr, Herr  
Herrn, Herr, Herr, Herr

**Bad Niederb**  
Herrn, Herr, Herr, Herr  
Herrn, Herr, Herr, Herr  
Herrn, Herr, Herr, Herr

**Hor**  
Herrn, Herr, Herr, Herr  
Herrn, Herr, Herr, Herr  
Herrn, Herr, Herr, Herr

**Ben. Mariens, Dr**  
Herrn, Herr, Herr, Herr  
Herrn, Herr, Herr, Herr  
Herrn, Herr, Herr, Herr

**Reise und  
wandere**  
nur mit

**Stordicebad**  
Herrn, Herr, Herr, Herr  
Herrn, Herr, Herr, Herr  
Herrn, Herr, Herr, Herr

**Pens. Arjan Pe**  
Herrn, Herr, Herr, Herr  
Herrn, Herr, Herr, Herr  
Herrn, Herr, Herr, Herr

**Das erwachend  
der N  
Famili  
Insel B**  
Verbindung Nordde  
vom Korb und Zell  
durch die Bäder

**Tagermarie**  
Herrn, Herr, Herr, Herr  
Herrn, Herr, Herr, Herr  
Herrn, Herr, Herr, Herr

**Wier**  
Herrn, Herr, Herr, Herr  
Herrn, Herr, Herr, Herr  
Herrn, Herr, Herr, Herr

**Zol**  
Herrn, Herr, Herr, Herr  
Herrn, Herr, Herr, Herr  
Herrn, Herr, Herr, Herr

**Hotel Pen. „Zum Sandhaus“**  
Herrn, Herr, Herr, Herr  
Herrn, Herr, Herr, Herr  
Herrn, Herr, Herr, Herr

**Hotel Pen. „Zum Sandhaus“**  
Herrn, Herr, Herr, Herr  
Herrn, Herr, Herr, Herr  
Herrn, Herr, Herr, Herr

**Hotel Pen. „Zum Sandhaus“**  
Herrn, Herr, Herr, Herr  
Herrn, Herr, Herr, Herr  
Herrn, Herr, Herr, Herr

**Hotel Pen. „Zum Sandhaus“**  
Herrn, Herr, Herr, Herr  
Herrn, Herr, Herr, Herr  
Herrn, Herr, Herr, Herr

**Hotel Pen. „Zum Sandhaus“**  
Herrn, Herr, Herr, Herr  
Herrn, Herr, Herr, Herr  
Herrn, Herr, Herr, Herr

**Hotel Pen. „Zum Sandhaus“**  
Herrn, Herr, Herr, Herr  
Herrn, Herr, Herr, Herr  
Herrn, Herr, Herr, Herr

**Hotel Pen. „Zum Sandhaus“**  
Herrn, Herr, Herr, Herr  
Herrn, Herr, Herr, Herr  
Herrn, Herr, Herr, Herr

**Hotel Pen. „Zum Sandhaus“**  
Herrn, Herr, Herr, Herr  
Herrn, Herr, Herr, Herr  
Herrn, Herr, Herr, Herr

**Hotel Pen. „Zum Sandhaus“**  
Herrn, Herr, Herr, Herr  
Herrn, Herr, Herr, Herr  
Herrn, Herr, Herr, Herr

**Hotel Pen. „Zum Sandhaus“**  
Herrn, Herr, Herr, Herr  
Herrn, Herr, Herr, Herr  
Herrn, Herr, Herr, Herr

**Hotel Pen. „Zum Sandhaus“**  
Herrn, Herr, Herr, Herr  
Herrn, Herr, Herr, Herr  
Herrn, Herr, Herr, Herr

**Hotel Pen. „Zum Sandhaus“**  
Herrn, Herr, Herr, Herr  
Herrn, Herr, Herr, Herr  
Herrn, Herr, Herr, Herr

**Hotel Pen. „Zum Sandhaus“**  
Herrn, Herr, Herr, Herr  
Herrn, Herr, Herr, Herr  
Herrn, Herr, Herr, Herr

**Hotel Pen. „Zum Sandhaus“**  
Herrn, Herr, Herr, Herr  
Herrn, Herr, Herr, Herr  
Herrn, Herr, Herr, Herr

**Hotel Pen. „Zum Sandhaus“**  
Herrn, Herr, Herr, Herr  
Herrn, Herr, Herr, Herr  
Herrn, Herr, Herr, Herr

# Der Montag

Die Wochenschau

Nr. 18 Seite 11

manchmal den Kopf zurücklegen, blinnte aus brennenden Augen in das matte Halblicht und verdämmerte seine Nächte in unklarer Sehnsucht, leben zu dürfen wie die andern... oder groß zu sterben.

Das waren die drei Mustertiere des gelben Teams, die am nächsten Tage vier Uhr dreißig früh in ihren Wagen saßen und weiterjagten. Menschen wie du und ich, denn auch du kommst nur in der Nacht zu deinem Leben; mein Lieber, wenn alles tot ist, was dich am Tage vorwärts treibt, wenn du die wenigen stillen Stunden deiner Phantasie für dich hast, die nicht danach fragt, ob du heute die Bestzeit oder die Höchstzeit erreicht hast, ob heute deine Aktien wieder um drei Punkte gefallen sind, ob morgen wieder diese armen, verhungerten Teufel in deinem Vorraum warten, denen du nichts geben kannst, so gern du es auch tun möchtest, — ob heute Herr Doktor Schulze wohl damit einverstanden sein wird, daß die Post in der Mappe C abgelegt wird, wo er doch meint, daß dazu die Spezialmappe... aber bekanntlich versteht er nichts davon, denn er gehört zu den Taggespenstern, genau so wie die Vermieterin, der Stellungsnachweis und der Mann, an den du die alte Forderung hast, von der dein Leben abhängt, was er wieder gar nicht weiß oder wissen will. Die Gespenster laufen am Tage herum, mein Lieber, Dunkelheit ist der Freund, die Nächte sind das Erwachen, die Nächte bergen Liebe, Zukunft, Paradies, die Nächte bergen dein Herz... und dann ist es vier Uhr dreißig. Dann heult der Motor auf. — „Mojn!“ — „Mojn!“ — „Na, werden wir den Brenner im Vierten schaffen?“

„Aee! Komme im Dritten viel besser hoch! Wozu soll ich die Maschine abwürgen?“  
„Gemacht, mein Schatz! Mojn, Rätche!“  
„Guten Morgen, Herr Tegethoff!“ Etwas verschlafen, Mantel bis zum Halse hochgezogen, Beille umständlich festgemacht.  
Nebel über den Bergen. Deubel noch eins, der Motor ist aber kalt geworden! Na, wird's

stöhnen. Vorbei... kalte Luft schlägt ins Gesicht — Donnerwetter, das heißt. Na, bald wird die Sonne rauskommen, dann wird es wärmer. Der Motor klopft. Wie ist die Wassertemperatur? — na ja, noch zu niedrig! Vorsichtiger Gas geben, Fremder! man muß das Herzchen nicht strapazieren. Jetzt geht es schon besser. Vorsichtig durchtreten. Was sagt der Kleine? Jetzt brummt er schon freudig auf. Na, dann los —!



**Sport und Spiel**

NIVEA CREME

verhindert, dass die Haut von der Luft ausgetrocknet wird; sie verleiht die kostbare Wirkung der Licht- und Sonnenstrahlen — auch bei kaltem Wetter — und verhindert die Gefahr schmerzhaften Sonnenbrandes. Licht, Luft und Sonne, und dann Nivea-Creme!

120 g / 1,20 / 120 g / 1,20 / 120 g / 1,20

schon schaffen. Avanti! Signal. Ölgeruch. Dampf. Heulen und Brummen. Los —!

Ja! — schon einer stehengeblieben! Siehste, Fremder! warum fährst du nicht gelb! Millionen zufriedene Besitzer deiner Marke bezeugen in tagtäglich einlaufenden Schreiben, daß sie äußerst zufrieden sind. Gut, gut, mein Lieber! Sei mit den Millionen zufrieden, tritt feste auf den Starter — wenn die Rarre nicht will, nützt es doch nichts! Laß den Motor schreien, würgen,

Meran!

Nina stand auf der Schwelle des Hotels. Staub flog durch die Luft. Der Himmel drohte.

„Christian! Christel!“

Ein verdecktes Etwas... man warf ihm die Arme um den Hals... Man küßte ein verstaubtes, beschmutztes Gesicht, man hatte sich an einen Felsen geklammert —

„Baby!“ lachte Christian. Zog sein kleines Mädchen Nina an sich, küßte das nette, süße vor allen Zuschauern....

Man sah innen in der Halle des Hotels.

„Baby! Mädchen, wie bist du hierher gekommen?“

„Ich wollte dich sehen —“ bat Nina mit leuchtenden Augen. Alles war gut. Christian war da.

Fremde kamen heran — Hayn, guter, dicker Kloß von einem Menschen —, Oetten, schmal, hager, mit sehnächtigen Augen —, Rätche Bernard, Generaldirektorstochter, staubig, nett und gleichgültig. Etwas überlegen im Olang. Nina trug bezauberndes Rot, noch Reisetüsch, aber ein Engel aus anderer Welt!

„Wie überraschend, gnädige Frau —! Wie kommen Sie denn hierher?“

maßlich 40 Pfennig  
... 10 Pfennig  
... 10 Pfennig  
... 50 Pfennig

10 Pf.

Le  
m Tage

„Schummerfeld“  
zen

ag des Reichstags  
es in Bad Eilen  
Reichstagsminister  
als Verhältnis der  
In seiner Rede  
seinem Kandidat  
gefunden.

der Umfassung

Reichsverband der  
eine Entschlie-  
ang genommen wird,  
e von Großbetrie-  
igen verlangt wer-

berliner Sportklub

es Berliner Polizei  
Posten des Deutschen  
traditionelle Menge von  
den. Die Leiter des  
Läden und zwei

Entwicklung der  
ten

n land eine An-  
Selbstbehauptungs-  
wechsfelnde Vize-  
ang der Selbstbeh-

aus Kreuznach

Holbaten haben Bad  
en. Die Uebergabe  
die Einholung der  
berlischkeit.

ner

der amerikanische  
or der Überlastung  
litten, die zum Ru-  
t und zur Revolution  
mühten.

prung geübt

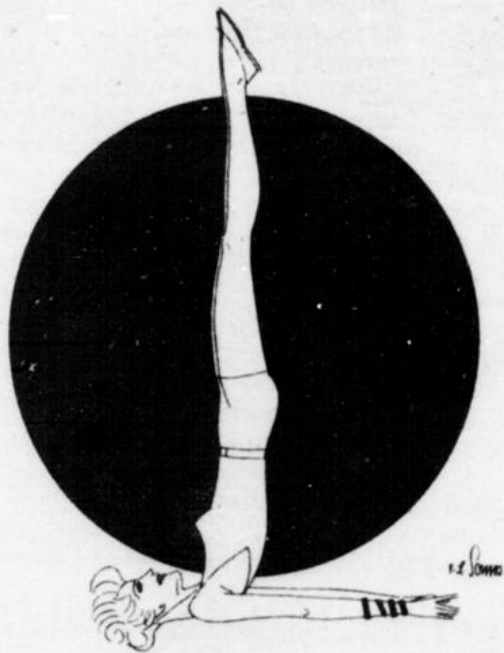
stimmung in Weibern  
aus 500 Meter  
Hochschirmspringer  
dem Hinaus ab-  
h der Hinfahrt  
liehlich sah man, daß  
abstürzte. Er war,  
Hilflos, iser! tot.

ch Flugunfälle

ach bei Badel Kreise  
gen an Dämme und  
Anlagen wurden der  
er und der Hinfahrt  
brille Hinfahrt schwer  
plan in Chemnitz  
Anstalten aus dem  
c wurde getötet.  
Berlin-Tempel-  
n.

echt sich dann wieder  
b baneben, ein wei-  
Epieler wird ge-  
einen schönen Schuß

heit wird härter  
er.  
weiger Verteidigung  
übergeht, mit der so  
Nach schönem Tre-  
verhofft einen Schuß  
ana über die Falt-  
er.  
Schon ist eine halbe Stunde  
nach geht es 1.0. Dann wird,  
wird, wie erwähnt,  
Vielde verlegt und durch  
Satz erfolgt. Er wehrt  
sich mit einem starken  
Schuß aus der Schenke



## Eine gestählte, biegsame Figur

ist das Ergebnis gesunder Körperpflege, wobei das tägliche Bad an erster Stelle steht. Ein Vaillant Geyser bereitet es im Augenblick für wenige Pfennige — Sie bleiben elastisch, frisch und schaffensfroh den ganzen Tag — Verlangen Sie die kostenlose Zusendung des Prospektes 41 über Gas-Heißwasser-Apparate.



Joh. Vaillant · Remscheid

Versuch' es mit Kruschen und  
Du wirst staunen und bald froh  
sein, es probiert zu haben!



## Unübertroffen und geradezu fabelhaft!

Frau Tilly Sch... Frankfurt am Main, schreibt am 19. März 1930 wörtlich wie folgt:  
Auch ich muß mich den vielen Lobpreisungen über Neo-Kruschen-Salz anschließen und kann Ihnen bestätigen, daß ich über die Wirkung desselben einfach verblüfft bin. Seit 1/2 Jahr nehme ich Neo-Kruschen-Salz, mit dessen Erfolg ich außerordentlich zufrieden bin, — wie neugeboren komme ich mir vor und werde nun stets und ständig mich an Neo-Kruschen-Salz halten. Unzähliges habe ich schon versucht, — aber Neo-Kruschen-Salz ist unübertroffen und geradezu fabelhaft.  
Jedem, der an irgendwelchen Übeln, seien diese klein oder groß, leidet, die das Allgemeinbefinden stören, rufe ich zu: Versuch' es mit Kruschen und Du wirst staunen und bald froh sein, es probiert zu haben! Wenn ich auch erst 1/2 Jahr die Kruschen-Kur mitmache, so kann ich doch obiges mit gutem Gewissen behaupten. Das Salz habe ich schon einem großen Bekanntenkreis empfohlen. ... gez. Unterschrift.  
(Originalschreiben liegt vor und kann eingesehen werden.)  
Beginnen auch Sie noch heute mit

# NEO Kruschen SALZ

Es bedeutet für Sie: Elastizität, körperliche und geistige Frische sowie gutes Allgemeinbefinden und frohe Stimmung. 1 Originalglas reicht für hundert Tage und kostet 3 Mark in Apotheken und Drogerien. Aber hätten Sie sich vor angelegenen Nachahmungen mit ähnlich klingendem Namen. Achten Sie auf die gelb-schwarze Verpackung und den Namen „Neo-Kruschen-Salz“. Kruschen genießt internationalen Ruf. Kein Land der Erde ohne Kruschen.

Die Hauptstützen der deutschen EN (von links nach rechts):  
Leinberger (Leder), Hofmann (Sturm), Kros (Torwurf).

Schon ist eine halbe Stunde  
nach geht es 1.0. Dann wird,  
wird, wie erwähnt,  
Vielde verlegt und durch  
Satz erfolgt. Er wehrt  
sich mit einem starken  
Schuß aus der Schenke

## Wir reisen an den Rhein.

Zu Propagandazwecken besonders im Ausland hat die Reichsbahnzentrale für deutschen Reiseverkehr (R.R.V.) unter der Spitzmarke „Wir reisen an den Rhein“ einen Wisa herausgegeben, die jetzt zum ersten Mal vorgeführt wurde. Auf jeder Spielkarte werden der Charakter der Rheinländer, die Schönheit der Städte und der Natur des Rheins, die Kunstwerke, die die schönsten Teile des Rheins, die Weine

Salzungen, Industriebetriebe usw. ziehen in künstlerisch vollendeter Weise vor den Augen des Zuschauers vorüber.

### Von der Oberweser.

Eröffnung der Personen-Dampfschiffahrt am morg.

## Reisebegünstigungen während der Sommer- und Herbstzeit in Italien.

Während der Sommer- und Herbstzeit 1930 werden Vergünstigungen auf die Fahrpreise nach den italienischen Seebädern Thermal- und Luftkurorten für die Hin- und Rückfahrt gewährt.

des Alto Adige (Südtirol) und von Cadore begeben (50 Prozent).

Die ermäßigten Fahrkarten werden von allen Stationen des italienischen Eisenbahnnetzes aus gegeben, ebenso von den italienischen und im Ausland ansässigen Agenturen.

Die Fahrkarten haben eine Gesamtdauer

Nr. 18 Seite 12

Die Wochenchau

### Wien

Wien, 18. Sept. (R. F. M.). In Wien, 18. Sept. (R. F. M.). In Wien, 18. Sept. (R. F. M.).

Wien, 18. Sept. (R. F. M.). In Wien, 18. Sept. (R. F. M.).

Wien, 18. Sept. (R. F. M.). In Wien, 18. Sept. (R. F. M.).

Wien, 18. Sept. (R. F. M.). In Wien, 18. Sept. (R. F. M.).

Wien, 18. Sept. (R. F. M.). In Wien, 18. Sept. (R. F. M.).

Wien, 18. Sept. (R. F. M.). In Wien, 18. Sept. (R. F. M.).

Wien, 18. Sept. (R. F. M.). In Wien, 18. Sept. (R. F. M.).

Wien, 18. Sept. (R. F. M.). In Wien, 18. Sept. (R. F. M.).

Wien, 18. Sept. (R. F. M.). In Wien, 18. Sept. (R. F. M.).

Wien, 18. Sept. (R. F. M.). In Wien, 18. Sept. (R. F. M.).

Wien, 18. Sept. (R. F. M.). In Wien, 18. Sept. (R. F. M.).

Wien, 18. Sept. (R. F. M.). In Wien, 18. Sept. (R. F. M.).

Wien, 18. Sept. (R. F. M.). In Wien, 18. Sept. (R. F. M.).

Wien, 18. Sept. (R. F. M.). In Wien, 18. Sept. (R. F. M.).

Wien, 18. Sept. (R. F. M.). In Wien, 18. Sept. (R. F. M.).

Wien, 18. Sept. (R. F. M.). In Wien, 18. Sept. (R. F. M.).

Wien, 18. Sept. (R. F. M.). In Wien, 18. Sept. (R. F. M.).

Wien, 18. Sept. (R. F. M.). In Wien, 18. Sept. (R. F. M.).

Wien, 18. Sept. (R. F. M.). In Wien, 18. Sept. (R. F. M.).

Wien, 18. Sept. (R. F. M.). In Wien, 18. Sept. (R. F. M.).

Wien, 18. Sept. (R. F. M.). In Wien, 18. Sept. (R. F. M.).

Wien, 18. Sept. (R. F. M.). In Wien, 18. Sept. (R. F. M.).

Wien, 18. Sept. (R. F. M.). In Wien, 18. Sept. (R. F. M.).

Wien, 18. Sept. (R. F. M.). In Wien, 18. Sept. (R. F. M.).

Wien, 18. Sept. (R. F. M.). In Wien, 18. Sept. (R. F. M.).

Wien, 18. Sept. (R. F. M.). In Wien, 18. Sept. (R. F. M.).

Wien, 18. Sept. (R. F. M.). In Wien, 18. Sept. (R. F. M.).

Wien, 18. Sept. (R. F. M.). In Wien, 18. Sept. (R. F. M.).

Nina brachte es fertig, in diese kühlen Augen zu lächeln:

„Ich war neugierig! Und ... ich wollte Ihnen gratulieren, Sie haben sich so fabelhaft gehalten!“

„Undersuchen!“ lachte Rache und klopfte heftig von unten gegen den Tisch.

Alle gingen sich umziehen. Die Zimmer waren reserviert.

Nina ging mit Christian hinaus. Er warf Mantel, Mütze und Kombinationsanzug beiseite und verschwand hinter der Tür zum Badezimmer. Nina blieb ganz allein in dem Raum. Durch die halb offene Tür kam das Rauschen der Dusche. Dann wurde es still. Eine Uhr tickte sinnlos und eifrig.

Nina hatte den Kopf in die Hände gestützt. Christian war da. Jetzt kam das Schwerkste. Sie begriff nicht, warum sie plötzlich so nutzlos war. Man konnte es ihm doch mit ein paar Worten erklären. Alles war einfach. Ein Mißverständnis, nichts weiter. Man mußte ihm nur sagen ...

Ja, was mußte man ihm sagen? Man mußte ... Nina begriff, daß sämtliche Ereignisse eines abenteuerlichen Lebens sich leichter erklären lassen als ein einfaches Mißverständnis.

Christian stürzte herein, hob Nina mit beiden Armen auf und drehte sich mit ihr wie ein Ferkel durch das Zimmer.

„Bestzeit! Das ganze Team! Und dabei hat Hayn ein halbes Haus mitgenommen! Hat der Dusche doch tatsächlich seine Vorderachse eingebaut, repariert, wieder eingebaut und uns noch eingeholt! Wunderbar, was? Bloß das Haus ist kaputt! Haustür eingedrückt, halbe Wand weg! Warum stehen die Kisten auch so dicht an der Straße?“

Nina lächelte matt. Alle Häuser der Welt und alle Vorderachsen der Alpenfahrt waren gleichgültig.

Christian setzte Nina mit einem Ruck auf den Tisch.

„Nun sag aber wirklich, Baby, wie kommst du hierher?“

Nina hing hilflos an seinem Hals.

„Ich wollte dich sehen!“

„Fein, Mädchen! Wir werden gleich zum Essen hinuntergehen, — ich muß nur noch nach dem Wagen sehen!“

Christian war schon an der Tür, als Nina ihn aus todblasser Gesicht anrief.

„Christel!“

Er sah erstaunt herum. Vielleicht hatte er die Angst in ihrer Stimme gehört.

„Was denn?“

Nina kam langsam heran. Jede Bewegung war mühsam. Es schnürte ihr die Kehle zu.

„Christel, hast du nicht fünf Minuten Zeit für mich?“

Er lachte erstaunt.

„Aber ja doch — ich verstehe dich nicht —“

„Christel!“ Ihre Hand tastete seinen Arm

hinauf zur Schulter, schlang sich um seinen Hals.

„Christel, ich möchte nicht mit den andern zu-

sammentreffen! Können wir nicht hier oben essen? Christel!“ Nina war rührend wie ein Kind, wenn sie bettete. Christian kam sich hilflos vor.

„Aber, Kindchen, ich weiß nicht — das geht doch nicht! — Bernard kommt heute mit dem Abendzug, und ich muß noch mit den Jungs den Plan für morgen besprechen —“

Oetten ist heute wieder wie ein Ferkel gefahren, im Paf ist er an mir vorbeigegangen, trotzdem er das nicht darf, bloß weil da irgendeiner vor ihm lag, der ihn geärgert hat — und —“

Christian wurde ratlos vor den Augen, die er liebte. In solchen Fällen gab er seiner Frau einen Ruf und lachte übermütig. „Nicht solche Dummheiten reden, Mädchen! Wir holen alles nach, wenn die Geschichte vorbei ist! Heute Abend essen wir mit Bernards. „Hü, Baby! Mach dich recht hübsch!“



# Togal

unübertroffen bei  
**Rheuma / Gicht  
Kopfschmerzen**  
Ischias, Hexenschuss u. Erkältungskrankheiten. Entfernt d. Harnsäure! Über 6000 Ärzte-Gutachten! Vollkommen unschädlich. Fragen Sie Ihr Arzt.

Ein Versuch überzeugt!  
In allen Apotheken.  
M. 1.40  
1/2 Dose 0.70

Ninas Herz sank in dunkle Tiefen. Man konnte nicht mit einem Mann sprechen, in dessen Hirn nur noch ein Achtpfündermotor drummte. Eine Tür knallte. Es wurde ganz still.

Einmal kam durch das Dunkel, das hinter den offenen Fenstern stand, Christians Stimme verweht heraus:

„Ahoi, General! Was sagen Sie zu ...“

Dann wurde es noch stiller.

Die kann man mit ihm sprechen, dachte sie. Er wird mich erwürgen, oder er wird mich hinauswerfen und morgen gegen eine Dolomitenwand rasen! Er kann ja nicht denken! Er ist ein Phantom aus Zahlen und Energien! Man darf es ihm nicht sagen!

An der Wand hing ein Bild vom Comosee. Die Villa d'Este lächelte in süßester Pracht, das Wasser war blau, und der Himmel war blau. Dort das Schlafzimmer mit dem Balkon hatte man einmal gehabt. Da war man auf der Hochzeitsreise gewesen. Wie lange war das her? Zwei Jahre? Oder zwanzig Jahre? Eine Ewigkeit.

Eine bittere, kleine Geschichte, an die man sich kaum noch erinnern konnte, weil ein paar Maschinen dazwischenstanden — und ein paar dumme russische Nächte.

Nina wurde plötzlich entschlossen, Christian alles zu verheimlichen! Vielleicht tat Gott ein

Ein Volk, das mit Lust und Liebe die Ewigkeit seines Volkstums aufbaut, kann zu allen Zeiten sein Wiedergeburtstest und seinen Auferstehungstag feiern.  
F. L. Jahn

Munder. Vielleicht war morgen das alles nicht mehr wahr. Man hatte vielleicht alles nur geträumt.

Jede Minute war Gnadenfrist, die man ausnützen mußte.

Christian mußte sein Rennen fahren, das war sicherlich wichtiger. Durfte man ihn darin stören? Christian lebte für dieses Rennen. Seit Monaten sprach er nur noch davon.

Nichts sagen!  
Abwarten!

Nina lächelte atemlos, vielleicht war das wirklich besser. Man durfte nicht nur an sich denken. Christian mußte morgen fünfhundert Kilometer fahren, übermorgen fünfhundert Kilometer und noch einmal fünfhundert Kilometer ...

Es klopfte. Der Kellner brachte die Abendzeitungen herein und die Post.

Nina blätterte alles fieberhaft durch. Ein paar ganz belanglose Abendnamen auf den Briefen, die ihm sogar hierher nachteilten.

Die Zeitungen waren dieselben, die sie heute vormittag in München gelesen hatte. Sie zerriß sie alle und verdeckte die Fugen.

Mut haben! dachte sie und machte sich schön.

Unten sahen schon alle beim Essen, als sie eintrat.

Franz Bernard sah als neuer Gast am Tisch. Er war mit dem Abendzug gekommen — er hatte eine lange Besprechung mit Sam Kramer hinter sich, mit dem er zusammengereist war, und fühlte entsprechende Mattigkeit. Es gab eine gewisse Art von finanzieller und arroganter Überlegenheit, der er sich manchmal nicht gewachsen fühlte, trotzdem tausend Arbeiter für ihn tätig waren.

Er begrüßte Nina mit tiefster Verehrung, lächelte, sprach Komplimente und dachte an andere Dinge.

Der Raum hing voller Rauch. Alle Tische waren dicht besetzt, Gelächter, Zahlen und technische Bemerkungen flogen von Stuhl zu Stuhl, Freunde und Feinde riefen einander an, alle waren verbrüdet, alle waren voller Spannungen, voller Nervosität und voller Erwartungen. Die vornehme Kühle des Restaurants blühte verwundet auf die seltsamen Gäste dieses Abends.

Ein paar Engländer, die steif und feierlich in einer Ecke ihr Abendessen einnahmen, zogen sich bald spöttisch zurück, da sie den jäh herein gebrochenen Dunst der Technik nicht vertrugen, ein paar Deutsche sangen und tranken noch eins, Patriotismus entflammte die Herzen, ein paar Franzosen lächelten höflich nach allen Seiten,

(Fortsetzung auf Seite 14)



# Cashmere Bouquet

SEIFE

Cashmere Bouquet ist eine Seife, die Sie bei der Reinigung Ihrer Haut nicht nur reinigt, sondern auch die Haut weich und zart macht. Sie ist die ideale Seife für die Reinigung der Haut nach dem Rasieren.

1 Stück RM 1.20  
3 Stück RM 3.50

Colgate, Berlin, Europa-Haus

## 176 mal erfrischendes Rasieren

mit einer Stange dieser erstmaligen Seife

Jedes Seifenteilchen verwandelt sich sofort in ausgiebigen Schaum, der auch den härtesten Bart augenblicklich erweicht. Sie können eine Stange Rasierseife kaufen, die we-



niger als eine Mark kostet. Ist sie aber ebenso billig wie Colgate's Rasierseife? Mit Colgate's rasieren Sie sich 176 mal für eine Mark — mit keiner anderen Stangenseife haben Sie es billiger. Colgate, Berlin, Europa-Haus.

RM 1.—  
**COLGATE Rasierseife**

Hotel du Soleil, am Strand  
Albertplatz - Knecke  
beim neuen Kasino. Moderner Komfort  
mäßige Preise, zentrale Lage.

Hotel Waldschloß  
L. Krens. Tel. 1111  
Hauptplatz 1111

Hotel Waldschloß  
L. Krens. Tel. 1111  
Hauptplatz 1111

Hotel Waldschloß  
L. Krens. Tel. 1111  
Hauptplatz 1111

Hotel Waldschloß  
L. Krens. Tel. 1111  
Hauptplatz 1111

Hotel Waldschloß  
L. Krens. Tel. 1111  
Hauptplatz 1111



Reni, Inge und Klaus voll sprühenden Lebens auf dem Weg zur Schule — wenn die Morgenmahlzeit aus Quäker Rapidflocken besteht



Rita und Hartmut Stein sorgen für ihren vierbeinigen Freund — die frischen Gesichter der Kinder verraten Gesundheit und Lebensfreude. Porridge zum ersten Frühstück erhöht die Spannkraft.

Neue,  
ärztlich  
empfohlene

## Nährvorschriften erhöhen die Spannkraft Ihres Schulkindes

Von Aerzten empfohlen — von der Hausfrau bevorzugt — denn Quäker Rapidflocken sind

1. in 3-5 Minuten tafelfertig — durch ein Spezialverfahren ist die Kochdauer auf ein Minimum gebracht worden — das spart der vielgeplagten Hausfrau Zeit und hält die Gasrechnung niedrig.
2. von höchstem Nährwert und leicht verdaulich — 65% Kohlehydrate spenden Energien, die Vitamine fördern das Wachstum, das Protein kräftigt Muskeln und Nerven, die mineralischen Stoffe sind unentbehrlich für das Gedeihen.
3. von köstlichem Wohlgeschmack. Die vollreifen, goldgelben Körner haben einen köstlichen, frischen Nußgeschmack — daher sind Speisen aus Quäker Rapidflocken bei der ganzen Familie beliebt.



Das neue Schuljahr hat begonnen. Ihr Schulkind muß nun den wachsenden Aufgaben mit neuer Widerstandskraft begegnen.

Bekanntlich drängen sich 70% der Tagesarbeit in die vier Morgenstunden. Moderne Ärzte und Lehrer empfehlen daher heutzutage, aber insbesondere während dieser Zeit erhöhter Anforderungen an Aufmerksamkeit und Energie, ein nachhaltiges erstes Frühstück. Sie halten Quäker Rapidflocken für besonders geeignet, denn ihr Reichtum an Protein, Vitaminen und Kohlehydraten gibt die nötige Spannkraft.

In 3-5 Minuten angerichtet

In Gedankenschnelle steht das köstliche Gericht auf dem Tisch, zeit- und gassparend! Quäker Rapidflocken sind sehr nahrhaft, leicht verdaulich, nicht dickmachend und in 3-5 Minuten tafelfertig. Sie schmecken auch den berufstätigen Mitgliedern der Familie ausgezeichnet. In Wasser zu kochen, mit kalter Milch zu servieren!

In allen Lebensmittelgeschäften erhältlich — frei von Spelzen, in sauberen Packungen mit dem Gutschein für schwerversilbertes Besteck.

## Quäker Rapidflocken



**Gratis: Neues Handbuch!** Wichtig für jede Hausfrau und Mutter, grundlegende Regeln für die Gesundheit und Ernährung!

Von Ärzten begutachtet, sagt Ihnen dieses neue interessante Buch „Quäker Gesundheitsratschläge“ völlig kostenlos, was Ihr Kind braucht, um zu gedeihen und zu ertüchtigen. Sie erfahren daraus, wie Sie die berufstätigen Familienmitglieder widerstandsfähig und lebensfroh erhalten, wie Sie Alte und Schwächliche kräftigen. 50 köstliche billige Rezepte bringen Abwechslung auf den Familientisch. Senden Sie uns heute noch den Abschnitt ein! Gültig bis zum 30. September 1930.

Quäker Nahrungsmittel G. m. b. H. (Abt. WS6)  
Berlin W15,  
Kneesebeckstr. 59/60

Bitte senden Sie mir kostenlos Ihre neue Broschüre.

Name: .....

Adresse: .....

monatlich 40 Pfennig  
..... 10 Pfennig  
am brot 10 Pfennig  
am brot 50 Pfennig

Preis 10 Pfg.

ste  
m Tage

„Schummerfeld“  
ngen

ung des Verhältnis-  
des in Bad Eilen  
Reichsfinanzminister  
das Verhältnis der  
st. In keiner Rede  
zi seinem Amtsantritt  
vorgefunden.

der Umjahrener

Reichsverbandes der  
eine Entscheidung  
nung genommen wird,  
er von Großbetrieben  
älgen verlangt wer

Berliner Sportklub

des Berliner Volksspi-  
Brosen des Deutschen  
strahlende Menge von  
nden. Die Reller des  
Läden und zwei  
let.

Entwicklung der  
jeen

ra land eine Ausb-  
Selbstschußverhinde  
wechslender Vizeer  
nung der Selbstschuß

aus Krenznach

Soldaten haben Ab-  
len. Die Hebrgabe  
die Einholung der  
Herlichkeit.

mer

der amerikanische  
or der Überlastung  
täten, die zum Aus-  
i und zur Revolution  
müßten.

prung geföhrt

stuna in Weidern  
a aus 500 Meter  
Hollschirmabstrimer  
dem Hinaus ab-  
h sich der Hollschirm  
tlich sah man, daß  
abstrahte. Er war,  
Hälna, sofort tot.

rdy Jünglings

a ch bei Basel Kreitte  
gena an Bäume und  
Anfallen wurden der  
er und der Hense  
dritte Hinaus schmer  
platz in Chemnitz  
Hundstagen aus dem  
und wurde acitiet.  
Berlin-Tempel

echt sich dann wieder  
p daneben, ein wei-  
Spielers wird ge-  
einen schönen Schuß

heit wird härter

te,  
weiger Verteidigung  
bergeht, mit der No  
Nach schönem Dreh-  
verhofft einen Schuß  
ang über die Patte.

Echon ist eine halbe Stunde gespielt und immer  
noch steht es 1:0. Dann wird, wie erwähnt,  
Paßche verlegt und durch Hens ersetzt. Er wehrt  
sich mit einer klauen Eubers zur Gek ab. Ein  
zwei klauen Gegenangriffe der Schwie werden

obwohl sie in der ersten halben Stunde nur ein  
Tor zustande brachte und in der ganzen zweiten  
Hälfte ebenfalls nur einen Treffer buchte.  
Doch im deutschen Tor bewährte sich erneut  
als zuverlässiger, dabei entschie-

Die Hauptstützen der deutschen EM (von links nach rechts):  
Leinberger (Läufer), Hofmann (Stürmer), Kres (Torwart).

Echon ist eine halbe Stunde gespielt und immer  
noch steht es 1:0. Dann wird, wie erwähnt,  
Paßche verlegt und durch Hens ersetzt. Er wehrt  
sich mit einer klauen Eubers zur Gek ab. Ein  
zwei klauen Gegenangriffe der Schwie werden



# Der Montag

Die Wochenchau

Nr. 18 Seite 15

monatlich 40 Pfennig  
..... 10 Pfennig  
mm breit 10 Pfennig  
mm breit 50 Pfennig

Preis 10 Pf.

ste  
m Tage

„Stürmerfeld“

ung des Reichstags  
des in das Wissen  
Reichstagsminister  
das Verhältnis der  
ist. In keiner Rede  
ei seinem Amtsantritt  
vorgefallen.

der Umfassung

Reichsverband der  
eine Entscheidung  
Kung genommen wird,  
er von Großbetrieben  
digen verlangt wird

Berliner Sportklub

des Berliner Volleys  
Hooten des Deutschen  
strahlende Menge von  
enden. Die Leiter des  
Klubben und zwei  
let.

Entwicklung der  
jeen

en land eine Anzahl  
a Selbstkulturbedeute  
wechselt der Priester  
Kung der Selbstkultu-

aus Krenznach

Soldaten haben Tod  
ten. Die Lebergabe  
die Einholung der  
Herlichkeit.

mer

der amerikanische  
vor der Überlastung  
ibuten, die zum Ru-  
i und zur Revolution  
mühten.

prüfung gefolgt

stimmung in Geldern  
aus 500 Meter  
Hochdruckhydranten  
dem Hingehen ab-  
h sich der Hochdruck  
sticht ich man, daß  
abstürzte. Er war,  
Hingehen sofort tot.

rd Jünglings

a a bei Basel Kralle  
wegen an Dämme und  
Kralle wurden der  
er und der Kralle  
brille Hingehen schwer  
platz in Chemnitz  
Hingehen aus dem  
und wurde getötet.  
Berlin: Tempel  
n.

echt sich dann wieder  
bancen, ein we-  
Spielers wird ge-  
einen schönen Schuß

Sekt wird pürter

er, welcher Verteidigung  
bergaht, mit der so  
Nach schönem Prob-  
verhofft einen Schuß  
ang über die Ralte.

Schon ist eine halbe Stunde  
nach 1:30. Dann wird, wie erwidert,  
Fische verlegt und durch Feuer ersetzt. Er wehrt  
sich eine ganze Weile gegen die Schüsse, die  
man seinen Kameraden der Schüsse wehrt

Schritt fiel die Einsamkeit schwerer in ihr Herz. Man ging Stufen hinauf — es waren Berge. Was lag drüben? Was war morgen? Hinter den dunkeln Fenstern lauerten Gespenster. Aber den Dolomiten Gipfeln lag heller Mondschein. Aber das da unten, diese ungezählten prunkigen Tiere, die da warteten... Christian würde morgen in einem von ihnen sitzen, starten, rasen, brüllen... das da unten war eine Welt. Der Mond schimmerte auf blankem Metall. Morgen wird das alles davonjagen — Öl und Benzindunst werden die Luft schwängern, ein Dröhnen, Fauchen, Brummen wird in den Ohren hängen...

Drüben die Dolomiten sind so rein und wundervoll, man möchte dort in dem Weißen liegen — wahrscheinlich ist es Schnee, träumen, nicht mehr lügen müssen, nichts mehr fürchten — die Sonne wird scheinen... hast du schon einmal in den Dolomiten im Sonnenschein lachende Schneebälle geworfen?

Dort unten glitzert eine leuchtende Schlange. Der Zug. Das Licht sticht ins Herz. Dort drüben liegt München. Dort drüben liegen graue Häuser, nasser, schwärzlicher Asphalt, Menschengeruch, russische Lieder, Menschengrimassen, dort drüben liegt das erstidende Verhängnis, liegt — o Gott, warum fahren Züge durch die Herrlichkeit der Berge? Warum gibt es Verbindung von hier nach dort? Warum stöhnt der schwärzliche, fauchende Rauch dort über den silbernen Mond? Nina ist am Treppenaufgang der zweiten Etage ohnmächtig geworden.

Die Halle war längst leer. Dünnes, gelbliches Licht über dem Tisch in der letzten Ecke, an dem Oetten, Hayn und Rätke Bernard noch beisammen saßen.

Rätke faltete die Münchener Zeitung zusammen, die von Hand zu Hand gegangen war, dachte eine Weile nach und sagte:

„Glauben Sie, daß er es schon weiß?“

Hayn blinnte schweigend in sein Glas. Rätke sprach zu Oetten, nicht zu ihm. Glauben Sie, daß Rätke Bernard den Christian Tegethoff liebt? Sie fährt seit Jahren mit ihm.

Oetten drehte den Ring an seinem Finger, der sein Talisman war. Er sah noch gelblicher aus als sonst.

„Warum nicht?“ fragte er.

„Was halten Sie überhaupt von der Geschichte?“

„Es kann auch harmlos gewesen sein...“ sprach Oetten so vor sich hin.

Rätke lächelte dünn.

„Glauben Sie das wirklich?“

Oetten schob die Schultern hoch. „Man kann nicht durch die Menschen hindurchsehen...“

(Fortsetzung folgt.)



Wird auch er ein Herr über Indien?

Eine unbekannte Aufnahme des Prinzen von Wales in der Uniform eines indischen Kavallerieregiments, dessen Chef er ist. Das Bild hat wegen der derzeitigen revolutionären Wirren in Indien besonders Interesse.

Ant. A. N. O.

## Überraschend haltbar - dieser neue Wasserschlauch 5 Jahre Garantie

Puck sieht Blumen durstig warten, Eilig sprengt er drum den Garten.



„Wie ein moderner Autoreifen gebaut: Strammer schwarzer Gummi mit starken Cordfäden verwachsen.“

Goldschlange lebt lange

Für Ihren Garten haben Sie schon oft einen Wasserschlauch aus gewöhnlichem, meist rotem Gummi mit Stoffeinlagen gekauft. Oft, denn in der Sonne wurde er bröckelig, im Kies Ihres Gartens bekam er Risse — und schließlich wurde er völlig untauglich. Jetzt aber gibt es die schwarze «Goldschlange», die Sie nicht oft zu kaufen brauchen, denn sie hält jahrelang — länger noch als die fünf Jahre, für die sie garantiert wird. Allen möglichen Strapazen kann sie ausgesetzt werden, durch die der gewöhnliche Wasserschlauch schnell unbrauchbar würde. Es macht «Goldschlange» nichts, wenn ein Auto über sie wegfährt — nichts, wenn die Sonne sie bescheint — all dies wird ihre Lebensdauer nicht beeinträchtigen. Darum lohnt es sich, für «Goldschlange» etwas mehr zu zahlen. Im jahrelangen Gebrauch wird sie sich doch als billiger erweisen. Verlangen Sie unseren amüsanten Puck-Prospekt.

«GOLDSCHLANGE»

«PAGUAG» Pahlische Gummi- und Asbest-Gesellschaft m. b. H., Düsseldorf-Rath — Lieferung nur durch den Handel

abwohl sie in der ersten halben Stunde nur ein Tor aufstunde brachte und in der ganzen zweiten Hälfte ebenfalls nur einen Treffer landete. Aber im deutschen Tor bewährte sich erneut als zuverlässig, superlativ, dabei entzünd-

Die Hauptstützen der deutschen EM (von links nach rechts): Lohmeyer (Leder), Hofmann (Stürmer), Kreis (Torwart).

Schon ist eine halbe Stunde vorbei und immer noch steht es 1:0. Dann wird, wie erwähnt, Puck verlegt und durch Feuer ersetzt. Er wehrt sich eine ganze Weile gegen die Schüsse, die man seinen Kameraden der Schüsse wehrt

## Wie reisen an den Rhein.

Zu Propagandazwecken besonders im Auslande hat die Reichsbahnzentrale für deutschen Reiseverkehr (RDB) unter der Spitzmarke „Wir reisen an den Rhein“ einen Wirt.

Seit zum ersten Male vorangetrieben wurde, auf jede Spielart der deutschen Charaktere Bilder der schönsten Städte und der schönsten Teile des Rheins, die Rhein.

**Wien** —  
Wirtshaus  
Wirtshaus, in der  
Wirtshaus, in der  
Wirtshaus, in der

**Wien** —  
Wirtshaus  
Wirtshaus, in der  
Wirtshaus, in der  
Wirtshaus, in der

**Wien** —  
Wirtshaus  
Wirtshaus, in der  
Wirtshaus, in der  
Wirtshaus, in der

**Wien** —  
Wirtshaus  
Wirtshaus, in der  
Wirtshaus, in der  
Wirtshaus, in der

**Wien** —  
Wirtshaus  
Wirtshaus, in der  
Wirtshaus, in der  
Wirtshaus, in der

**Wien** —  
Wirtshaus  
Wirtshaus, in der  
Wirtshaus, in der  
Wirtshaus, in der

**Wien** —  
Wirtshaus  
Wirtshaus, in der  
Wirtshaus, in der  
Wirtshaus, in der

**Wien** —  
Wirtshaus  
Wirtshaus, in der  
Wirtshaus, in der  
Wirtshaus, in der

**Wien** —  
Wirtshaus  
Wirtshaus, in der  
Wirtshaus, in der  
Wirtshaus, in der

**Wien** —  
Wirtshaus  
Wirtshaus, in der  
Wirtshaus, in der  
Wirtshaus, in der

**Wien** —  
Wirtshaus  
Wirtshaus, in der  
Wirtshaus, in der  
Wirtshaus, in der

**Wien** —  
Wirtshaus  
Wirtshaus, in der  
Wirtshaus, in der  
Wirtshaus, in der

**Wien** —  
Wirtshaus  
Wirtshaus, in der  
Wirtshaus, in der  
Wirtshaus, in der

**Wien** —  
Wirtshaus  
Wirtshaus, in der  
Wirtshaus, in der  
Wirtshaus, in der

**Wien** —  
Wirtshaus  
Wirtshaus, in der  
Wirtshaus, in der  
Wirtshaus, in der

**Wien** —  
Wirtshaus  
Wirtshaus, in der  
Wirtshaus, in der  
Wirtshaus, in der

**Wien** —  
Wirtshaus  
Wirtshaus, in der  
Wirtshaus, in der  
Wirtshaus, in der

**Wien** —  
Wirtshaus  
Wirtshaus, in der  
Wirtshaus, in der  
Wirtshaus, in der

**Wien** —  
Wirtshaus  
Wirtshaus, in der  
Wirtshaus, in der  
Wirtshaus, in der

**Wien** —  
Wirtshaus  
Wirtshaus, in der  
Wirtshaus, in der  
Wirtshaus, in der

Sofenanlagen, Industriebetriebe usw. ziehen in künftiger vordringender Weise vor den Augen des Lesers vorüber.

Von der Oberweser.

Reisebegünstigungen während der Sommer- und Herbstzeit in Italien.

Während der Sommer- und Herbstzeit 1930 werden Vergünstigungen auf die Fahrpreise nach den italienischen Seebädern Thermal- und Luftkurorten für die Reise nach Italien.

des Rio Rhine (Sabbion) und von Cadore (50 Prozent). Die ermäßigten Fahrkarten werden von allen Stationen des italienischen Eisenbahnnetzes aus gegeben, ebenso von den italienischen und im Ausland ansässigen Agenturen.

Nr. 18 Seite 16

# RÄTSEL

## Silberrätsel

Aus den Silben:  
al — asch — ber — cho — de — de — e — faul  
fe — gee — har — hopf — horn — ke — king — ler  
lie — long — mann — mütz — nan — nas — ol — ree  
wie  
sind 11 Wörter zu bilden, deren erste und dritte Buchstaben hintereinandergesetzt ein Sprichwort ergeben.  
Die Wörter bedeuten:

- |                            |                               |
|----------------------------|-------------------------------|
| 1. Nebenfluß der Weser     | 7. Schiffsankerplatz          |
| 2. Wasser                  | 8. chinesisches Hauptstadt    |
| 3. Vogel                   | 9. altes Holz in Nordarmenien |
| 4. australische Hafenstadt | 10. Saiteninstrument          |
| 5. Berg der Berner Alpen   | 11. Stadt in Mähren           |
| 6. Silberhalt              |                               |

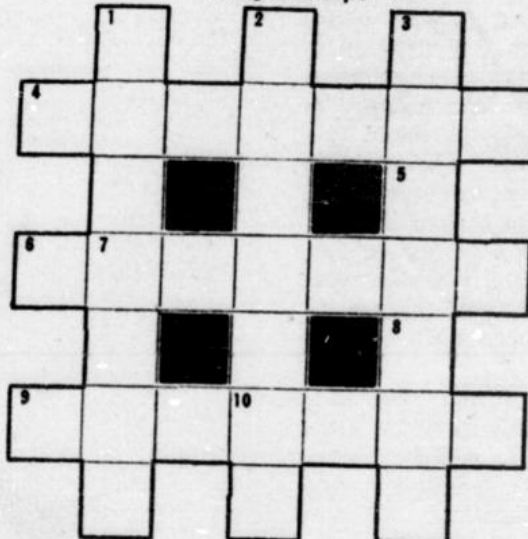
## 1. Rätsel

Wer am Feuer sich verlegt,  
Der bekommt's zuweilen;  
Wenn die Zeichen ihr verlegt,  
Dient's den Schmerz zu heilen.

## Rätselsprung

|     |       |       |       |       |      |
|-----|-------|-------|-------|-------|------|
| de  | ist   | weiß  | al    | du    | e    |
| du  |       | nicht | tu    |       | ist  |
| al  | te    | wad   | wad   | nicht | will |
| ist | nicht | wad   | wad   | glau  | al   |
| ist |       | lie   | nicht |       | du   |
| de  | du    | al    | höch  | ist   | de   |

## Kreuzworträtsel



Wagerecht: 4. männl. Vorname, 6. Nagetier, 9. Sternbild; senkrecht: 1. Erzählung, 2. span. General, 3. afiat. tärk. Stadt, 5. Pmphe, 7. bibl. Person, 8. altpolart. Getränk, 10. chem. Zeichen für Aluminium.

## Fliegerrätsel

Dornier — Farman — Molot — Schubert — Wright  
Dega — de Caters — Dofour — Edwards — Latham  
Leblanc — Rougier  
Die Namen sind so zu ordnen, daß eine senkrechte Buchstabenreihe wiederum einen Flieger nennt.



## Ziffernblatträtsel

Für die Ziffern sind Buchstaben zu setzen, so daß bedeuten: 1—5 Stadt in Frankreich, 3—8 Name aus dem Alten Testament, 7—10 weiblichen Vornamen, 9—1 Fisch.

## 2. Rätsel

Der Erste ist in Paris und in Berlin,  
Aber weder in Köln noch in Wien;  
Der Zweite ist in Konstantinopel,  
In Salonit und Philippopol;  
Der Dritte ist in Amberg  
Und auch in Hamburg;  
Das Ganze ist eine heilige Stadt,  
Die eine große Vergangenheit hat.

## Die Wochenschau

### Geographisches Zahlenrätsel

Durch Deutschland wagt 2, 1 und 8  
Ostwärts zum Vater Rhein;  
2, 8, 4, 5 ergiebt sich fast  
ins Mittelmeer hinein;  
Als Stadt liegt in der Lombardei  
6, 7, 8, 5, 4 und 2 —  
8, 1, 5, 3 und 7 flieht  
vom Gotthardberg zu Tal;  
1, 2, 6, 8 und 7 flieht  
Als Stadt du am Kanal;  
3, 2, 1, 7 stremt zum Rhein;  
Was mag nun wohl das Ganze sein.

### 1. Aufgabe

An Stelle der Punkte sind die Zahlen von 1—8 derart einzusetzen, daß die Summe der drei in derselben Linie stehenden Zahlen in allen Fällen 13 ausmacht.

### Geographisches Kreuzrätsel

|   |   |   |   |   |   |   |   |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| a | a | a | a | a | a | a | a |
| a | b | d | d | e | e | e | e |
| e | f | f | g | i | i | i | i |
| l | l | l | m | m | m | m | m |
| n | n | n | n | n | n | n | n |
| o | o | p | p | r | r | r | r |
| r | r | s | t | u | z | z | z |

Die Buchstaben sind so zu ordnen, daß die senkrechte Mittelreihe gleich der wagerechten lautet. Die wagerechten bezeichnen dann: 1. Stadt auf Sizilien, 2. ein Territorium der Vereinigten Staaten von Nordamerika, 3. franz. Festung, 4. preuß. Stadt, 5. Stadt in Italien, 6. Stadt in Italien, 7. Fluß in Frankreich.

### Dichterrätsel

Schopenhauer — Herber — Schiller — Lessing — Klopstock — Heine — Seidel — Weber — Wpland — Goethe  
Vorstehende Dichternamen richtig untereinander gestellt ergeben wiederum einen Dichter.

### Besuchstättenträtsel

Albert Ammerlin

Welchen Beruf hat der Herr?

### 3. Rätsel

Es trennt, es schält, doch ist's nicht dicht,  
Weht nicht dem Bild und nicht dem Licht,  
Seufzt du dahinter, armer Mann,  
So hast du Schlimmes wohl getan.  
Viel lieber hab' ich's, wenn zum Bier  
Das Wort von rückwärts mündet mir.

**von Heusen-Preisausschreiben**  
5000,- RM.  
Die genauen Bedingungen dieses Preisausschreibens sind in den führenden Herrenartikelgeschäften und Kaufhäusern kostenlos und ohne jeden Kaufzwang erhältlich.

**Wochenend im Bergerboot**  
heißt die interessante reiselustige Schrift über das schöne Erlebnis „Bergerboot“, das nur bei Heusen-Preisausschreiben zu bekommen ist.

**Schwerhörig?**  
Warum quälen Sie sich noch?  
„ORIGINAL-AKUSTIK“  
der Hörsinn von 25jährigem internationalen Weltfest bringt auch Ihnen Erleichterung Ihres Leidens! 16 verschiedene Modelle! Kleinstes! Machen auch Sie einen Versuch!  
Deutsche Akustik-Gesellschaft m. b. H.  
Älteste und führende Spezialfabrik / Gegr. 1905  
Verkauf u. (Berlin-Wilmersdorf, Motzstraße 43)  
Vorführung! Berlin, Klosterstraße 76, Eing. Grunewald.  
Nach außerhalb Probestellung!  
Wir warnen vor minderwertigen Nachahmungen.  
Verlangen Sie Hauptkatalog G. kostenlos!  
Auf Wunsch Zahlungsverleicherung!

**Trachtige Bilder**  
erzielen Sie nur mit einer Markenkamera wie Voigtlander, Zeiss Ikon etc. Wir liefern jede Kamera ohne Aufschlag ohne Zinsen mit 1/2 Anzahlung. Rest 3/2 Monatsraten. Großer Photokatalog kostenlos.  
Jedi Kamera  
3 Tage zur Ansicht.  
**PHOTO-PORST**  
NURNBERG  
Lorenzplatz 15 B.III

Anzeigenschluß  
13 Tage vor Erscheinen  
Erfinder — Vorwärtsstrebende  
**5000 Mark Belohnung**  
Näheres kostenlos durch  
F. Erdmann & Co., Berlin S.W. 11

**Da nützt kein Pudern und kein Schminken!**  
Reine, natürliche Schönheit von angenehmem matten Schimmer kann nur auf natürlichem Wege erreicht werden. Kluge, moderne Menschen, die den Wert eines gepflegten Aussehens zu schätzen wissen, benutzen daher nur noch unsere echte, vollkommen unschädliche  
**Schlehdornblütenmilch „Cebada“.**  
Auch Sie sollten sich die geheimnisvollen Kräfte der Natur nutzbar machen! Preis pro Flasche nur noch 2.40 RM., exkl. Porto.  
Wega-Vertrieb, Gräfenhainichen, Schleifbach 24.

**Hotel du Soleil, am Strand-Albertplatz-Knocke**  
beim neuen Kasino. Moderner Komfort.  
mäßige Preise, zentrale Lage.  
34043  
u. Bed. Hauptkasson ab M. 7.  
44047  
Interim. A. 1. Doore am Wall, Genf.  
Fr. ohne Rebut d. 4. Madi. Nr. 4.30  
1. Mai, Juni, Sept. Nr. 4.50 f. Juli,  
August, Okt. lang Zeit Ermäßig. 20  
Besitzer: Friedrich Geisler, Stabsarzt,  
Vol. Stab. Badmilit. Versuren Genf  
Sofel. Telefon Nr. 15, Amt Badl.

# Der Monat

Die Wochenschau

Nr. 18 Seite 17

## Wissensrätsel

1. Wo ich bin und wo ich gehe.
2. Den schlechten Mann muß man verachten.
3. Ich singe wie der Vogel singt.
4. Da liegt ich unter den Bäumen.
5. Laß tief in dir mich lesen.
6. Ich liebe dich.
7. Sei ruhig mein Kind.
8. Auf die Nase nieder fiel ein Tropfen Tau.
9. Böse Saat bringt schlimme Ernte.
10. Wenn Menschen auseinandergehn, so sagen sie auf Wiedersehn.
11. Wir sitzen so fröhlich beisammen und haben einander so lieb.
12. Keine Ruh bei Tag und Nacht.
13. Lieder gib mir, süße Lieder.

Aus vorstehenden Zitaten ist je ein Wort zu entnehmen, die aneinandergereiht wieder ein Sprichwort ergeben.

## 4. Rätsel

Ihr tragt es am Haupte;  
wird die Stellung getauscht,  
so ist es ein Fluß,  
der ins Mittelmeer rauscht.

## Flußkapitelrätsel

1. In Spanien ist der Ebro der bedeutendste Fluß.
2. Schon mit 16 Jahren konnte er alle Choräle spielen.
3. Er ging ins Bad, um dort heiße Bäder zu nehmen.
4. Er begab sich mit dem Colima selbst auf die Jagd.
5. Laß doch das sein, es ärgert mich.
6. Wofür war früher eine deutsche Provinz. — In jedem der vorstehenden 6 Sätze ist ein Fluß verkapelt enthalten. Wie lauten die Flüsse?

## Geometrische Aufgabe



Wie kann man diese Figur in vier gleich große Teile zerlegen, so daß alle Teile dieselbe Form haben wie die nebenstehende Figur?

## 2. Aufgabe

Die Zahl 200 ist in zwei Teile zu teilen, von denen der eine durch 13, der andere durch 19 teilbar ist.

## 5. Rätsel

Als Speise ist sie nahrhaft und macht satt,  
wohl dem, der etwas davon auch im Kopfe hat.

## 6. Rätsel

Es ist von Fleisch und Wein;  
Wird ein „I“ hinein,  
Wird's von Wasser sein.

## Auflösungen der Rätsel aus voriger Nummer

Silberrätsel: 1. Rento, 2. Edinburgh, 3. Meffert, 4. Dollin, 5. Ode, 6. Haben, 7. Sagune, 8. Späne, 9. Gembalo, 10. Historie, 11. Wiedehopf, 12. Annalen, 13. Kautendelein, 14. Suave, 15. Barbarossa = Leb wohl, schwarzbraunes Mägdlein. — 1. Rätsel: Schatten des Menschen. — 2. Rätsel: Granit — Kranich. — Rätsel: Die Schönheit kommt in der Ruhe am meisten zur Geltung; die Anmut in der Bewegung. Anatole France. — 3. Rätsel: Sipsel, Wipsel, Zipsel. — Kreuzworträtsel: Wa g e r e c h t: 1. Hierobule, 6. Varus, 7. Ida, 9. Olm, 11. Elen, 12. Eden, 14. Of, 16. Bab, 17. Omega, 18. Ermiffion; s e n t r e c h t: 1. Heiderose, 2. Eva, 3. Orel, 4. Mo, 5. Eumeniden, 8. Delos, 10. Lief, 13. Arco, 15. Tom, 16. Bel. — Verschiedenrätsel: Macdonald. — Magisches Kreuz: Apotheker, Traubhans, Angeheuer. — 4. Rätsel: Helle. — Magisches Doppelquadrat: 1. Bach, 2. Kilo, 3. Mel, 4. Holland, 5. Abel, 6. Norm, 7. Dame. — Tragerätsel: Was ist der langen Rede kurzer Sinn? — Quadraträtsel: Rana, Eden, Neun, Anna. — 5. Rätsel: Raub — Traube. — Befuchstärkerätsel: Silberfeld.

monatlich 40 Pfennig  
..... 10 Pfennig  
mm breit 10 Pfennig  
mm breit 50 Pfennig

Preis 10 Pf.

ste  
im Tage

is „Schimmerfeld“  
ingen

ung des Verhältnisses  
ides in das Bilden  
Reichthumsmittel  
des Verhältnisses der  
ist. In keiner Rede  
ei keinem Antididakt  
vorgefunden.

der Unzufrieden

Reichsverbandes der  
eine Entschlebung  
Kung genommen wird,  
ter von Großbetrieben  
nigen vermischt werden

Berliner Sportklub

des Berliner Volkstheaters  
Bosch des Deutschen  
strahlende Menge von  
enden. Die Leiter des  
Klubben und zwei  
tel.

er Entwurfung der  
geen

en fand eine Anzahl  
n Goldschmuckstücke  
anwesender Wiener  
tung der Goldschmuck

aus Kreuznach

Walden haben das  
den. Die Lederkade  
die Einholung der  
Kreuznach.

ruet

der amerikanischen  
vor der Überlieferung  
rübten, die zum Aus  
it und zur Revolution  
mühten.

ipung gefolgt

stimmung in Geldern  
aus 500 M. c. r.  
Holländische Minister  
dem Ministerium ab  
chlich der Holländer  
sichtlich ist man, daß  
abstürzte. Er war,  
Holländer, sofort tot.

ch Jungunfälle

auch bei dieser Krefte  
wegen an Bäume und  
Anlagen wurden der  
er und der Schenke  
belle Hingang schwer  
platz in Chemnitz  
Holländer aus dem  
r und wurde getötet.  
Berlin: Tempel  
n.

legt sich dann wieder  
daneben, ein wei  
Spieler wird ge  
einen schönen Schuß

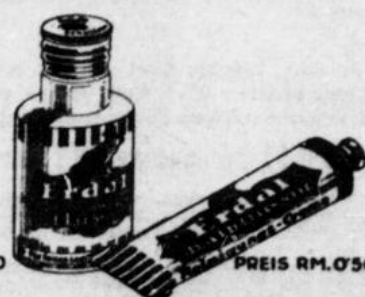
schicklich hinter

er,  
weiter Verteidigung  
übergibt, mit der so  
nach seinem Drah  
verloren einen Schuß  
aus über die Zeit.

Schon ist eine halbe Stunde  
nach 1.2. Dann wird, wie erwidert,  
Pfeile verlegt und durch den Schuß  
sogar eine kleine Querspur am Schuß  
aus seinen Gesammteile der Schenke werden

## Schuhe aus Schlangenhaut

die Mode der gut angezogenen Frau. Denn Schuhe aus Schlangenleder sind die vorbildliche Ergänzung des schlichten Straßenkleides und geben durch Wert und Schönheit des Materials dem Schick ihrer Trägerin die entscheidende Note. Wert und Schönheit verpflichten zur ständigen liebevollen Pflege des Schlangenleders mit **Erdal farblos flüssig**. Dieses Spezialmittel für feinfarbige Schuhe schützt in einzigartiger Weise die schimmernde Zeichnung des kostbaren Reptil-Leders und erhält Glanz und Schmiegsamkeit aller hochwertigen Lederarten. Für einfarbige und besonders für dunkelgetönte Schuhe: die in den verschiedensten Modifarben erhältliche **Erdal Feinschuh-Creme in der Tube**, ein reinigendes und polierendes Präparat, das Beschädigungen beseitigt und durch seine intensive Farbwirkung Glanz und Frische vielgetragener Schuhe erneuert.



PREIS RM.060

PREIS RM.050

Auf der Reise eine Reisepackung Erdal halbflüssig in der Tube als Universalmittel von hervorragender Reinigungskraft für alle feinfarbigen Schuhe und Reptil-Leder. Zu haben überall dort, wo Sie Erdal in Dosen kaufen.

## Erdal Feinschuh-Pflege

WERTVOLLE PRÄMIEN FÜR SERIENBILDER-SAMMLER / PRÄMIENVERZEICHNIS KOSTENLOS. WERNER & MERTZ A.-G., MAINZ

obwohl sie in der ersten halben Stunde nur ein  
Lor zustande brachte und in der ganzen zweiten  
Hälfte ebenfalls nur einen Treffer landete.  
Auch im deutschen Lox bewährte sich erneut  
als zuverlässig, superflüssig, dabei entzündlich

Die Hauptstützen der deutschen EM (von links nach rechts):  
Leinberger (Leder), Holmann (Hörner), Krad (Korner).

Schon ist eine halbe Stunde  
nach 1.2. Dann wird, wie erwidert,  
Pfeile verlegt und durch den Schuß  
sogar eine kleine Querspur am Schuß  
aus seinen Gesammteile der Schenke werden

## Wir reisen an den Rhein.

Zu Propagandazwecken besonders im Ausland hat die Reichsbahnzentrale für deutschen Reiseverkehr (R.D.V.) unter der Spitzmarke „Wir reisen an den Rhein“ einen Film in 16 mm hergestellt, der auf jede Spielfilmart verwirklicht werden kann. Dieser Film zeigt die schönsten Städte und der Natur der holländischen Küste, die schönsten Teile des Rheins, die Rhein- und Ruhrgebiete.

### Wien

Wien, 1. März. (R.D.V.) Der Film „Wir reisen an den Rhein“ ist in Wien in der Kinoschau im Hotel „Rhein“ zu sehen.

Dr. Jacob C. Clegg b. Bach

Telephon 24

Wien, 1. März. (R.D.V.) Der Film „Wir reisen an den Rhein“ ist in Wien in der Kinoschau im Hotel „Rhein“ zu sehen.

Wien, 1. März. (R.D.V.) Der Film „Wir reisen an den Rhein“ ist in Wien in der Kinoschau im Hotel „Rhein“ zu sehen.

Wien, 1. März. (R.D.V.) Der Film „Wir reisen an den Rhein“ ist in Wien in der Kinoschau im Hotel „Rhein“ zu sehen.

Wien, 1. März. (R.D.V.) Der Film „Wir reisen an den Rhein“ ist in Wien in der Kinoschau im Hotel „Rhein“ zu sehen.

Wien, 1. März. (R.D.V.) Der Film „Wir reisen an den Rhein“ ist in Wien in der Kinoschau im Hotel „Rhein“ zu sehen.

Wien, 1. März. (R.D.V.) Der Film „Wir reisen an den Rhein“ ist in Wien in der Kinoschau im Hotel „Rhein“ zu sehen.

Wien, 1. März. (R.D.V.) Der Film „Wir reisen an den Rhein“ ist in Wien in der Kinoschau im Hotel „Rhein“ zu sehen.

Wien, 1. März. (R.D.V.) Der Film „Wir reisen an den Rhein“ ist in Wien in der Kinoschau im Hotel „Rhein“ zu sehen.

Wien, 1. März. (R.D.V.) Der Film „Wir reisen an den Rhein“ ist in Wien in der Kinoschau im Hotel „Rhein“ zu sehen.

Wien, 1. März. (R.D.V.) Der Film „Wir reisen an den Rhein“ ist in Wien in der Kinoschau im Hotel „Rhein“ zu sehen.

Wien, 1. März. (R.D.V.) Der Film „Wir reisen an den Rhein“ ist in Wien in der Kinoschau im Hotel „Rhein“ zu sehen.

Wien, 1. März. (R.D.V.) Der Film „Wir reisen an den Rhein“ ist in Wien in der Kinoschau im Hotel „Rhein“ zu sehen.

Wien, 1. März. (R.D.V.) Der Film „Wir reisen an den Rhein“ ist in Wien in der Kinoschau im Hotel „Rhein“ zu sehen.

Wien, 1. März. (R.D.V.) Der Film „Wir reisen an den Rhein“ ist in Wien in der Kinoschau im Hotel „Rhein“ zu sehen.

Wien, 1. März. (R.D.V.) Der Film „Wir reisen an den Rhein“ ist in Wien in der Kinoschau im Hotel „Rhein“ zu sehen.

Wien, 1. März. (R.D.V.) Der Film „Wir reisen an den Rhein“ ist in Wien in der Kinoschau im Hotel „Rhein“ zu sehen.

Wien, 1. März. (R.D.V.) Der Film „Wir reisen an den Rhein“ ist in Wien in der Kinoschau im Hotel „Rhein“ zu sehen.

Wien, 1. März. (R.D.V.) Der Film „Wir reisen an den Rhein“ ist in Wien in der Kinoschau im Hotel „Rhein“ zu sehen.

Wien, 1. März. (R.D.V.) Der Film „Wir reisen an den Rhein“ ist in Wien in der Kinoschau im Hotel „Rhein“ zu sehen.

Wien, 1. März. (R.D.V.) Der Film „Wir reisen an den Rhein“ ist in Wien in der Kinoschau im Hotel „Rhein“ zu sehen.

Wien, 1. März. (R.D.V.) Der Film „Wir reisen an den Rhein“ ist in Wien in der Kinoschau im Hotel „Rhein“ zu sehen.

Wien, 1. März. (R.D.V.) Der Film „Wir reisen an den Rhein“ ist in Wien in der Kinoschau im Hotel „Rhein“ zu sehen.

Wien, 1. März. (R.D.V.) Der Film „Wir reisen an den Rhein“ ist in Wien in der Kinoschau im Hotel „Rhein“ zu sehen.

Wien, 1. März. (R.D.V.) Der Film „Wir reisen an den Rhein“ ist in Wien in der Kinoschau im Hotel „Rhein“ zu sehen.

Wien, 1. März. (R.D.V.) Der Film „Wir reisen an den Rhein“ ist in Wien in der Kinoschau im Hotel „Rhein“ zu sehen.

Wien, 1. März. (R.D.V.) Der Film „Wir reisen an den Rhein“ ist in Wien in der Kinoschau im Hotel „Rhein“ zu sehen.

Wien, 1. März. (R.D.V.) Der Film „Wir reisen an den Rhein“ ist in Wien in der Kinoschau im Hotel „Rhein“ zu sehen.

Wien, 1. März. (R.D.V.) Der Film „Wir reisen an den Rhein“ ist in Wien in der Kinoschau im Hotel „Rhein“ zu sehen.

Wien, 1. März. (R.D.V.) Der Film „Wir reisen an den Rhein“ ist in Wien in der Kinoschau im Hotel „Rhein“ zu sehen.

Wien, 1. März. (R.D.V.) Der Film „Wir reisen an den Rhein“ ist in Wien in der Kinoschau im Hotel „Rhein“ zu sehen.

Wien, 1. März. (R.D.V.) Der Film „Wir reisen an den Rhein“ ist in Wien in der Kinoschau im Hotel „Rhein“ zu sehen.

Wien, 1. März. (R.D.V.) Der Film „Wir reisen an den Rhein“ ist in Wien in der Kinoschau im Hotel „Rhein“ zu sehen.

Wien, 1. März. (R.D.V.) Der Film „Wir reisen an den Rhein“ ist in Wien in der Kinoschau im Hotel „Rhein“ zu sehen.

Wien, 1. März. (R.D.V.) Der Film „Wir reisen an den Rhein“ ist in Wien in der Kinoschau im Hotel „Rhein“ zu sehen.

Wien, 1. März. (R.D.V.) Der Film „Wir reisen an den Rhein“ ist in Wien in der Kinoschau im Hotel „Rhein“ zu sehen.

Wien, 1. März. (R.D.V.) Der Film „Wir reisen an den Rhein“ ist in Wien in der Kinoschau im Hotel „Rhein“ zu sehen.

Wien, 1. März. (R.D.V.) Der Film „Wir reisen an den Rhein“ ist in Wien in der Kinoschau im Hotel „Rhein“ zu sehen.

Wien, 1. März. (R.D.V.) Der Film „Wir reisen an den Rhein“ ist in Wien in der Kinoschau im Hotel „Rhein“ zu sehen.

Wien, 1. März. (R.D.V.) Der Film „Wir reisen an den Rhein“ ist in Wien in der Kinoschau im Hotel „Rhein“ zu sehen.

Wien, 1. März. (R.D.V.) Der Film „Wir reisen an den Rhein“ ist in Wien in der Kinoschau im Hotel „Rhein“ zu sehen.

Wien, 1. März. (R.D.V.) Der Film „Wir reisen an den Rhein“ ist in Wien in der Kinoschau im Hotel „Rhein“ zu sehen.

Wien, 1. März. (R.D.V.) Der Film „Wir reisen an den Rhein“ ist in Wien in der Kinoschau im Hotel „Rhein“ zu sehen.

Wien, 1. März. (R.D.V.) Der Film „Wir reisen an den Rhein“ ist in Wien in der Kinoschau im Hotel „Rhein“ zu sehen.

Wien, 1. März. (R.D.V.) Der Film „Wir reisen an den Rhein“ ist in Wien in der Kinoschau im Hotel „Rhein“ zu sehen.

Wien, 1. März. (R.D.V.) Der Film „Wir reisen an den Rhein“ ist in Wien in der Kinoschau im Hotel „Rhein“ zu sehen.

Postenanstalten, Industriebetriebe usw. stehen in künstlerisch vollendeter Wiederherstellung vor den Augen des Zuschauers.

Von der Oberweser.

## Reisebergküstungen während der Sommer- und Herbstzeit in Italien.

Während der Sommer- und Herbstzeit 1930 werden Bergküstungen auf der Fahrt nach den italienischen Seebädern Thermal- und Luftkurorten.

des Alto Adige (Südtirol) und vom Gailtal (Südtirol).

Die ermäßigten Fahrkarten werden von allen Stationen des italienischen Eisenbahnnetzes aus gegeben, ebenso von den italienischen und im Ausland ansässigen Agenturen.

## Nr. 18 Seite 18

(Fortsetzung von Seite 6)

Der Unterschied zwischen Brud und Wollhuhn war mir bald klar. Wenn der Boden in Brud durch den Regen etwas weich geworden war, knurrten wir: „Heute verfinstert man wieder bis zum Bauch im Dred!“ In Wollhuhn verfinstert man bis zum Bauch im Dred und knurrt: „Heute scheint es wieder etwas weich zu sein.“ Als ich vor dem Regimentskommando abstieg, wachte ich, warum mir der Oberst den Wagen gesendet hatte. Sonst hätte er nämlich niemals das Vergnügen gehabt, mich zu sehen, und ich wäre vielleicht gezwungen gewesen, den Krieg auf eigene Gefahr und Rechnung zu führen.

Nach zwei Tagen hatte ich mit einem schönen, trockenen Untergrund gebaut. Dierzehn Tage später hatte ich ein eigenartiges Erlebnis. Am sechs Uhr morgens sollte mein Dienst als „wachhabender Offizier“ beginnen. Als ich munter wurde, zeigten die phosphorisierenden Zeiger meiner Armbanduhr halb acht. Ich hatte verschlafen! Wie war das nur möglich? Mein Vorgänger hatte doch die Pflicht, mich zu wecken. Und die verstaumte er sicher nicht, sonst würde er ja nicht abgelöst. Dabei war es so dunkel. Ich schlug zur Tür. Die spielte das Lied von der Glocke... Festgemauert in der Erde... Keine Verdrücktheit der Welt wäre imstande gewesen, sie um einen Zoll zu verschieben. Auch die meine nicht. Ich setzte mich auf mein Bett und dachte nach. Auf einmal geschah ein Wunder. Mein eiserne Feldofen redete mich an. Ganz deutlich sprach er die folgenden Worte zu mir: „Herr Doktor, leben Sie noch?“



„Herr Doktor, ich möchte dieses Frühjahr nach Baden-Baden!“  
„Gern! Haben Gnädigste schon eine passende Krankheit gewählt!“  
Zeichnung von Hans Günter

In einem entlegenen Waldort ist Schulprüfung. Gleich beim Eintritt in die Klasse der Knaben bemerkt der Herr Schulrat ein Bild über der Eingangstür. Das Bild zeigt eine Madonna von Raffael an der Wand und gibt seiner Verwunderung dem jungen Hilfslehrer gegenüber Ausdruck: So freu ich sehr, daß der Lehrer durch Anbringen gerade dieses Bildes bereits in den jungen Gemütern der Knaben Sinn und Verständnis für die Kunst und das Schöne wecke und pflege, und er beglückwünsche ihn zu dieser Auffassung seines Lehrberufes.

Etwas verlegen zwar, doch pfiffig lächelnd, entgegnet der Hilfslehrer: „Wenn ich ehrlich sein soll, Herr Schulrat, so hat die Sache doch einen anderen Grund. Die Dirschen lümmeln sich nämlich die ganze Zeit mit den Elbbogen auf den Schulischen herum und stützen die Köpfe in die Hände, und da wollte ich ihnen an den kleinen Engeln da oben auf dem Bild ständig vor Augen halten, wie miserabel so etwas aussieht!“

„Tapa, was ist das, ein Friedensangebot?“  
„Mein Dunge, das kann alles möglich sein, von einer Packung Konfekt bis zu einem Pelzmantel!“

„Findest du auch, daß der Bart mir gut steht?“  
„Ganz ausgezeichnet! Man sieht ja fast nichts mehr von deinem Gesicht.“

**Sie wollte zum Film!**

Viele Damen haben eine unbeschreibliche Reizung, Film-schauspielerinnen zu werden. Dazu gehört vor allem ein an-mutiges, schönes Gesicht. Schönes Aussehen ist oft wichtiger als großes Talent!

Eine Dame mit ausdrucksvollem Nienenspiel wollte zum Film gehen. Sie lud Filmregisseure und Direktoren ein, Ter Abend kam, und auch etliche der Schönen kamen. Die Dame hatte in ihrem Gesicht einige harte Züge und harte Linien. Diese harten Linien machten eine Filmkarriere, wie man der Dame schonend sagte, kaum aussehbar.

Einer der Regisseure nahm die Dame zur Seite und sagte, daß sie die Fehler ihres Gesichtes beseitigen könne. Er kenne ein erprobtes Mittel. Er selbst wende es an und andere Film-schauspielerinnen ebenfalls. Dies begehren-werte Mittel sei „Marulan-Creme“!

Die angehende Filmdiva begann, Marulan-Creme zu erproben. Schnell spürte sie den Erfolg. Die harten Linien ver-schwanden immer mehr und mehr, und ihre graue, feste Haut wurde weich und von durchsichtiger, zarter, entzückender Frische.

Daraus können auch Sie eine wichtige Lehre für sich ziehen: Schönheit braucht keineswegs angeboren zu sein, sie kann zu-gewonnen werden. Haben Sie ein schönes Gesicht, so hüben Sie es wie ein Juwel, indem Sie Ihr Gesicht mit Marulan-Creme pflegen. Wollen Sie sich

beinahe wäre ich vor Schreden vom Bett gefallen. Was tut man in einem solchen Fall? Ich konnte doch nicht antworten: „Danke sehr für die freundliche Nachfrage, lieber Ofen. Vorläufig ja!“ Da sprach er schon wieder: „Sagen Sie doch etwas, Herr Doktor! Ich bin's, der Wimmer!“ So, so, es war doch nicht der Ofen, sondern der Wimmer, mein Offiziersdiener, vulgo Pfeisendeckel. Muhte der aber klein geworden sein, um in den Ofen hineinzupassen!

„Sagen Sie einmal, Wimmer, wo stehen Sie denn eigentlich?“ „Ich lieg' am Dach oben auf dem Bauch und red' durch die Ofenröhre.“ Also das mit dem Wunder war schon wieder Effig. Und ich hatte mich schon ge-freut, einmal ein richtiggehendes Wunder zu erleben.

„Sie, Wimmer, wer hat denn den blöden Witz gemacht und meine Tür vernagelt?“ „Aber, Herr Doktor, Sie sind halt eingeschneit!“ So kam es, daß ich den russischen Winter um volle fünf Stunden später sah als mein Regiment. Die Ausgrabungsarbeiten waren nämlich erst um elf Uhr vormittags beendet. Bald lernte ich es auch, am Ton der ankommenden Granate zu hören, wo diese einschlug.

Das bereitete mir einmal ein paar böse Stunden. Ich hatte Inspektionsdienst und ging, nichts ahnend, durch den Graben. Plötzlich segelte eine einsame Granate daher. Etwas ein Ruckschuß.

Ich hörte sie, und mich durchguckte der Gedanke: „Die explodiert in meinem Darmfortsatz.“

Nun wachte ich zwar ganz genau, daß Darmfortsätze nur dazu da sind, um ent-fertigt zu werden. Aber gegen diese Manier der Entfernung hatte ich verschiedene Ein-wände. Ich ließ mich also blühschnell fallen, und das Ding zerplatzte genau zweieinhalb Meter über mir im Kopf der Transse, an deren Fuß ich mich innig anschniegte. Ich bekam ein Sturzbad von ein paar Kubikmeter Erde und verlor am Abend fürchterlich beim Kartenspiel, weil ich nie recht hörte, was meine Kameraden anfragten.

Die erste Stellung, in die ich kam, war zufällig eine „Ritterstellung“, das heißt, sie war ruhig wie ein mit ein paar Granaten verdrämter Sommeraufenthalt. Die zweite holte aber alles nach. Eines schönen Morgens hieß es... Alles in die Hel-den-teller! So hießen die granatensicheren Unterstände bei uns.

Drei Tage lang legten die Russen ein Trommelfeuer auf unsere Stellung. Dann sah unser Schützengraben mit den schweren Drahtverhauen aus wie der Strand eines Nordseebades, auf dem ein paar hundert Kinder gespielt hatten.

Nun folgte der Angriff. Die Russen legten ein währendes Speerfeuer hinter uns und stürmten. Stürmten stundenlang ohne Rücksicht auf ihre furchtbaren Verluste. Sie durchdrangen den Teil der Front, wo die beiden Schützengräben nur achtzehn Schritte voneinander entfernt waren, in der Nähe des linken Flügels meines Regiments. Unsere Kompanie bog ab, so daß wir nun senkrecht auf der alten Linie lagen, auf die wir uns mit dem rechten Flügel hielten. Ein Laufgraben nach rückwärts wurde unser neuer Schützengraben. Aber wir boten dem Feind wieder eine Front.

Und diese Front hielt! Tolle achtundzwanzig Stunden.

Unsere Verluste waren sehr schwer gewesen. Ich hatte liebe Freunde mit Todes-wunden an mir vorbeitrugen gesehen. Ich selbst leicht verwundet war Kommandant zweier Kompanien geworden, deren einziger überlebender Offizier ich schließlich war. Meine beiden Kompanien zählten zusammen einundachtzig Mann. Achtzig brachte ich davon nach Hause, als wir abgelöst wurden. Den einundachtzigsten holte ein Stürmschuß am Wege nach rückwärts.

Beim Bataillonskommando angelangt, kommandierte ich „Halt!“ Und meine achtzig Leute, die hundert Stunden beinahe nicht geschlafen hatten, fielen um und schliefen ein. Diejenigen, die noch wach waren, nahmen sich die Zeit nicht, sie abzuschlafen.

Für uns war die Schlacht bei Saparow vorbei. Sie war eines der schwersten Treffen an der russischen Front gewesen. Unsere alten Wiener Landkrieger hatten sich trotz riesiger Verluste so glänzend gehalten, daß dies sogar im amtlichen Tagesbefehl des obersten Heereskommandos rühmend erwähnt wurde.

Neben uns aber hatten die Russen ein Loch gerissen und drangen ein. Wir mußten zurück, um eine neue Linie zu formen. Raum ausgeschlafen, marschierten wir in der nächsten Nacht 42 Kilometer. Und die ganzen 42 Kilometer trug eine Abteilung von uns einen verwundeten Kameraden auf einer Tragbahre mit.

Wir kamen in eine völlig unausgebaute Stellung bei Radziwillow und mußten todmüde zum Spaten greifen. Am folgenden Tag schon waren die Russen wieder da. Unsere Drahtverhau waren etwa kniehoch und einen halben Meter breit und bestanden aus acht oder zehn Drähten.

Es kam zu einem wütenden Gefecht. Die letzten Angreifer vertrieb unsere Nachbar-kompanie mit dem Bajonett. Beim Einlen der Sonne war der Angriff abgeschlagen. Am nächsten Tag begruben wir unsere Toten neben dem zerstückten Meierhof hinter Oparipz, wo auch unser Verbandplatz aufgeschlagen war. Rasch gezimmerte Holztruhe wurden aufgestellt, und nun ruhen sie da oben in Polen bei Radziwillow von dem großen Streit aus.

Eine Woche später begann es von neuem. Das Regimentskommando gab uns die Meldung durch, daß die Russen irgendwo links durchgebrochen seien. Wir mühten uns also wieder auf einen linken Flankenangriff gefaßt machen.

Da — plötzlich — erschien rechts von uns auf wenige hundert Meter eine offene Schwarmlinie von Tellern. Die Russen waren also auch rechts irgendwo durchgebrochen. Wir waren von drei Seiten umfaßt.

Da gab es nur eines. Zurück... so rasch als möglich. Von unserer Stellung führte ein zufällig ungemein tief angelegter Laufgraben nach rückwärts. Weit über manntief. Es war unser einziger Weg.

Wir marschierten rasch hinein. Nach etwa 300 Meter erschienen Russen an beiden Rändern des Grabens und hoben die Handgranaten. Wir sahen in einer Falle und lehrten um. Richtung — Rückgefangenschaft.

Ein günstiges schönes Aussehen erwerben und es ohne Falten behalten, so greifen Sie ebenfalls schnell zur besten Freundin Ihres Gesichtes: Marulan-Creme. Über 18 000 Anerkennungen (notariell beglaubigt) sind voll des Lobes!

Probieren Sie auf unsere Kosten! Sie bekommen eine Probe der berühmten, verjüngenden Marulan-Creme kostenlos. Zum Sie nachschicken den Briefbogen, den Sie in einem Brief-umschlag und lassen Sie ihn offen, dann liefert es, wie Sie wünschen, nur 5 Pf. Porto durch ganz Deutschland. Auf die Rück-seite des Kuverts schreiben Sie bitte Ihre genaue Adresse.

Gratulationsbeilegen: An den Marulan-Vertrieb, Berlin 162, Friedrichstr. 24. Erwarte die Probe Marulan-Creme sowie das neue Büchlein über Schönheitspflege, beides vollkommen kostenlos und portofrei.

# BIOX-ULTRA

BIOX-ULTRA macht die Zähne blendend weiß und be-seitigt Mundgeruch • BIOX-ULTRA verhindert Zahneinstanz, Lockerwerden der Zähne, spritzt nicht und ist hochkonzentriert, daher dreimal sparsamer

# DIE ZAHNPASTA der Dame

Perlen hast Du zweiunddreißig, putz mit „Biox-Ultra“ fleißig.

BIOX-ULTRA ist die schäumende Sauerstoff-Zahnpasta, deren biologische Wirkung wissen-schaftlich anerkannt ist • Viele Zahnärzte be-zeichnen BIOX-ULTRA als bestes Zahnpflegemittel.

Hotel „Zum Sandstein“  
Nordseebad Dr. v. H. v. H. v. H.

Hotel „Rusch“  
Nordseebad Dr. v. H. v. H. v. H.

Hotel „Luisenpark“  
Nordseebad Dr. v. H. v. H. v. H.

Hotel „Pens. Rastock“  
Nordseebad Dr. v. H. v. H. v. H.

Hotel „du Soleil, am Strand“  
Nordseebad Dr. v. H. v. H. v. H.

Hotel „du Soleil, am Strand“  
Nordseebad Dr. v. H. v. H. v. H.

Die Umzinglung hatte unserm Regiment genau ein Bataillon gekostet. Später hielten wir, daß unser Reservebataillon herbeigeeilt war und die Linde geschlossen hatte. Und über diese Linie ist die Brussilow-Offensive niemals gekommen.

Ob ich mich während der Gefechte gefürchtet habe? Nein, dazu hatte man nämlich keine Zeit.

Aber vorher? O ja! Und wie noch dazu! Ein entsetzlicher Marsch folgte auf unsere Gefangenennahme. Wir Offiziere waren von unserer Mannschaft getrennt worden und trotteten, niedergeschlagen und zermürdet, zwei lange Tage wieder zurück in das Russentum.

Wir hungernten, und in der Nacht froren wir. Mit tiefgefundenen Lebensgeistern langten wir in Kremeniez an, jener Stadt, deren Kathedrale wir auf unserer ersten Stellung herüberleuchten gesehen hatten. Man sperrte uns in das Städtchen. Dort sahen wir und lauschten auf das Knurren unserer Mägen. Mählich kam eleganter Besuch.

Zwei Adjutanten des Platzkommandanten in tadellosen Salonuniformen und sogar die Frau Kommandeuse als Rote-Kreuz-Schwester, Abteilung Lazarett. Man sah, daß die sehr künstlich gefärbte Dame die Verteidigung nur trug, weil sie ihr gut stand. Immerhin besorgte sie uns etwas zu essen.

So elend das Essen war, freuten wir uns doch, daß wir wieder etwas im Magen hatten. Von Kremeniez ging es in langsamem Lastzugstempo weiter nach Rußland hinein. Das Reisen im Viehwagen muß eben gelernt sein. Wenn man diese Kunst einmal versteht, kann es sehr gemütlich sein.

Aber Mien, Moskau und Rybinsk kam ich mit dreizehn Kameraden in mein erstes Gefangenlager. Es war in dem kleinen Ort Romanow-Borisoglesk an der Wolga. Was tun vierzehn Menschen, die in ein „Heim“ kommen, das aus zwei Zimmern, einem Waschküchen, einer Küche, vierzehn eisernen Bettstellen mit quergelegten Brettern und Luft darauf, vierzehn Stühlen, zwei Tischen und sonst dem buchstäblichen Nichts besteht?

Das ist einfach zu beantworten. Sie fangen damit an, daß sie auf die russische „Sawitschka“ (Schimpfen, weil diese Grünlinge noch nicht wissen, daß dies ein mit direkt herrschaftlichem Luxus ausgestattetes russisches Gefangenlager ist. Dann wird der Schlachtplan für das Abendessen entworfen. Zwei von uns gingen unter Bedeckung in die Stadt und kauften Äpfel, Kellern und Lebensmittel ein. Zu Hause hatten ein paar Holz und einer schnitzte platte, lange Kochlöffel. Am Abend sahen wir dann wirklich vor Kellern, in denen eine Fleischsuppe dampfte.

Im vier Wochen hatte die Sache ein anderes Ansehen bekommen. Unser kleiner Hausstand lief auf Schnürchen. Auch für das geistige Wohl war gesorgt. Wir hatten Lehrgänge eingerichtet. Einer von uns war ein glänzender Zeichner mit Münchener Schulung, und seine Lehrstunden waren ein Genuß. Ein anderer, der gut Tschechisch verstand, beherrschte sich mit einer wahren Vollkraft in die russische Sprache hinein und unterrichtete am Nachmittag das, was er am Vormittag gelernt hatte. Ich selbst leitete einen Lehrgang für Englisch und einen für Italienisch, und ein literarisch angehauchter Kamerad mit einem Gedächtnis wie der bayerische Dürer sagte am Abend die endlossten Klassischen Gedichte auf. Ich habe den Mann noch heute im Verdacht, daß er die Mesfide von Klopstock von hinten nach vorn in einem Atem aufzählen konnte.

Mit der Verdüsterung kamen wir wenig in Berührung. Unsere Bewachung bildeten vier alte Landkürmer, echte Vertreter der gutmütigen, trägen, gänzlich ungebildeten, fäugamen und einfältig abergläubischen Unterschichten in Rußland. Befehligt wurden sie von einem Feldwebel, einem gerissenen Halunken, der, als er mitten im Winter zur Front abgehen mußte, zum Rangalteten von uns kam und ihn um ein Empfehlungsschreiben an unsere Militärbehörden bat. Er bekam es, und ich habe den starken Verdacht, daß er nicht lange auf der russischen Seite der Front geblieben sein dürfte. Sein Geiseln beim Abschied war zu vielsagend.

Abgelöst wurde er durch einen Fähnrich, der von Beruf Techniker war. Damals betamen wir den ersten Hauch des kommenden Umsturzes zu fühlen. Der Fähnrich hielt sich viel bei uns auf, und bald wußten wir warum. Er hatte das Zarentum mit einem glühenden, unbildlichen Haß. Für den Zaren und die Zarin hatte er einen nicht wiederzubegebenden Ausbruch. Wer ihm zuhörte, begriff später die Ereignisse besser. Damals verstanden wir die Sache noch nicht recht. Wir kümmerten uns nicht allzuviel um ihn; denn wir waren mit anderen Dingen beschäftigt. Wir schmiedeten Fluchtpläne. Die verrät diese waren, erkannten wir allerdings erst später, als wir die Verhältnisse besser



Die Zuschauermassen bei der Landung des „Graf Zeppelin“ nach seiner Rheinlandsfahrt auf dem Flugplatz Hangelar bei Bonn. Eine riesige Menschenmenge hatte sich zum Empfang des „Graf Zeppelin“ auf dem Flugplatz eingefunden. Bei seiner Ankunft winkten Tausende von begeisterten Menschen dem Luftschiff zu.

erfahren. Wir wollten nämlich bei Einbruch des Frühlings zu Fuß die schwedische Grenze zu erreichen suchen. Man muß nur die Landkarte zur Hand nehmen, um zu sehen, wie hinträglich dieser Plan war.

Aber die russische Vorsehung behütete uns vor der Ausführung. Eines schönen Wintertages erhielten wir den Marschbefehl nach ... Blagowischtschensk am Amur in Transbaikalien. Ich nahm mir vor, nicht dorthin zu gehen. In meinem Gehirn spulte nämlich noch der Fluchtplan zur schwedischen Grenze herum.

Nach vierzehn Tagen sollte unser Güterwagen in Omsk in Sibirien ein. Ich meldete mich krank, der Stationsarzt kam, schob mir vertrauensvoll ein Thermometer unter die Achselhöhle, ich schob es, als er wegging, ein wenig tiefer, ein Kamerad rieb hinten den Quecksilberknopf, das Thermometer stieg pflichtbewußt bis auf 38,9, und ich kam als „Krank“ in das Omsker Lager.

Am nächsten Tag begann ich im Ernst eine Flucht vorzubereiten. Mit zwei Kameraden, die glänzend englisch sprachen, schmiedete ich folgenden abenteuerlichen Plan. Wir wollten als amerikanischen Marineärzte mit der Bahn zur schwedischen Grenze fahren. Amerika war in den Krieg eingetreten. Warum konnten da nicht drei Marineärzte von San Francisco über Japan, Sibirien und Schweden nach England geschickt werden? Wie gründlich unsere Vorbereitungen waren, beweist eine Photographie (S. 6), die einen von uns als amerikanischen Marineflabsarzt zeigt. Sie war für seinen falschen Paß bestimmt, und die Uniform, die er darauf trägt, stellten wir im Lager aus deutschen Uniformstücken, bemaltem Papier, geknetetem Brot, Stoffresten, Bindfaden u. a. m. zusammen.

Der Plan fiel ins Wasser; denn als wir beinahe fertig waren, verrieten mich zwei Lagerpioniere an die Russen. Meine beiden Mitverschworenen konnten sie nicht verraten, weil wir zu vorsichtig gewesen waren. Ich hatte stärker hervortreten müssen, weil ich die Vorbereitungen für alle drei traf.

Am nächsten Tag stand ich mit dreizehn anderen, die auch eine Flucht geplant hatten, wieder am Omsker Bahnhof, um nach Chabarowsk in Ostsibirien verschifft zu werden. Diesmal kamen wir nicht in einen Viehwagen. Wir waren ja gefährliche Ausreißer. Unser hartte die Abreise, in einer Arrisphantasie verendet zu werden. Das ist der russische Name für jene Wagen, durch welche seinerzeit der Zar politische Meinungsverschiedenheiten beilegte, und heute wieder die Bolschewisten. Nämlich Transportwagen für Verbannte. Schwere Eisengitter vor den Fenstern, schwere Eisengitter vor den Türen und vor den Abteilen im Wagen selbst. Einundzwanzig Tage sahen wir in diesem rollenden Käfig. Dann waren wir am anderen Ende der Welt, in Chabarowsk.

Dort angelangt, begann ich einen neuen Fluchtplan zu schmieden, natürlich vorsichtiger. Gefahr war ja keine mehr dabei. In einem Ende der Welt war ich ja schon! Wohin konnten mich die Russen noch verschicken?

Aber so viele Enden der Welt, als für mich nötig gewesen wären, verfügten sie ja nicht. (Fortsetzung folgt.)

monatlich 40 Pfennig  
..... 10 Pfennig  
mm breit 10 Pfennig  
mm breit 50 Pfennig

Preis 10 Pfg.

ste  
im Tage

is „Schimmerfeld“  
tugen

ung des Behaltens  
des in den Ecken  
Reichsfinanzminister  
des Verhältnis der  
ist. In seiner Rede  
el seinem Amtsantritt  
vorgefunden.

der Umfassung

Reichsverband der  
eine Entfaltung  
Klung genommen wird,  
ter von Großbetrieben  
sagen verurteilt wird

Berliner Sportklub

des Berliner Fußball  
Boots des Deutschen  
etwähliche Menge von  
anden. Die Leiter des  
L. L. L. und zwei  
let.

e Entwertung der  
hen

ien fand eine Anzahl  
Geldfälschungsverbände  
umweltlicher Viren  
ang der Geldfälschung

aus Krenznach

Walden haben das  
den. Die Liebergabe  
die Einholung der  
erleichtert.

ener

e der amerikanischen  
vor der Überlastung  
ributen, die zum Aus  
st und zur Revolution  
mühten.

prung gefolgt

altuna in Weibern  
ta aus 500 Meter  
r. Hallenrumbelpriner  
dem Flugzeug ab  
sh sich der Hallenrumbelpriner  
diehtlich sah man, daß  
n abstrahie. Er war,  
Halla, sofort tot.

ich Flugunfälle

n a h bei Babel Kreitte  
agen an Bäume und  
Anlagen wurden der  
rer und der Wiener  
belite Flugzeug schwer  
spiel in Chemnitz  
Kübelchen aus dem  
r und wurde getötet.  
Berlin-Tempel  
u.

seht sich dann wieder  
w darsen, ein wei  
e Spielers wird ge  
einen schönen Schuß

stelt sich hinter  
er,  
zweiger Verteidigung  
übergibt, mit der so  
Nach schönem Druck  
verhofft einen Schuß  
lang über die Ball.

Schon ist eine halbe Stunde  
nach 1.2. Dann wird, wie erwähnt,  
Fische verlegt und durch Feuer ersetzt. Er wehrt  
sich eine ganze Stunde lang ab. Ein  
man seinen Gesandten der Schule, welcher

## Bequemer! Sparsamer!

ist das Rasieren mit Creme Mouson-Rasierseife. Der neue verstellbare Aluminiumhalter ist immer gebrauchsfertig und gibt der Seife festen Halt bis zum letzten Rest. Keine klebrige Stanniolumhüllung mehr. Zudem die einzige Rasierseife der Welt, die Creme Mouson enthält. Denken Sie an diese Vorzüge! Wenn Ihre alte Rasierseife aufgebraucht ist, kaufen Sie

# CREME MOUSON-Rasierseife

mit verstellbarem Aluminiumhalter

obwohl sie in der ersten halben Stunde nur ein  
Lor zustande brachte und in der ganzen zweiten  
Hälfte ebenfalls nur einen Treffer. Dagegen  
Kraß im deutschen Tor bewährte sich erneut  
als rasier. superlativ. hat entfallend

Die Hauptstützen der deutschen EM (von links nach rechts):  
Leibinger (Leder), Hofmann (Stürmer), Kraß (Torwart).

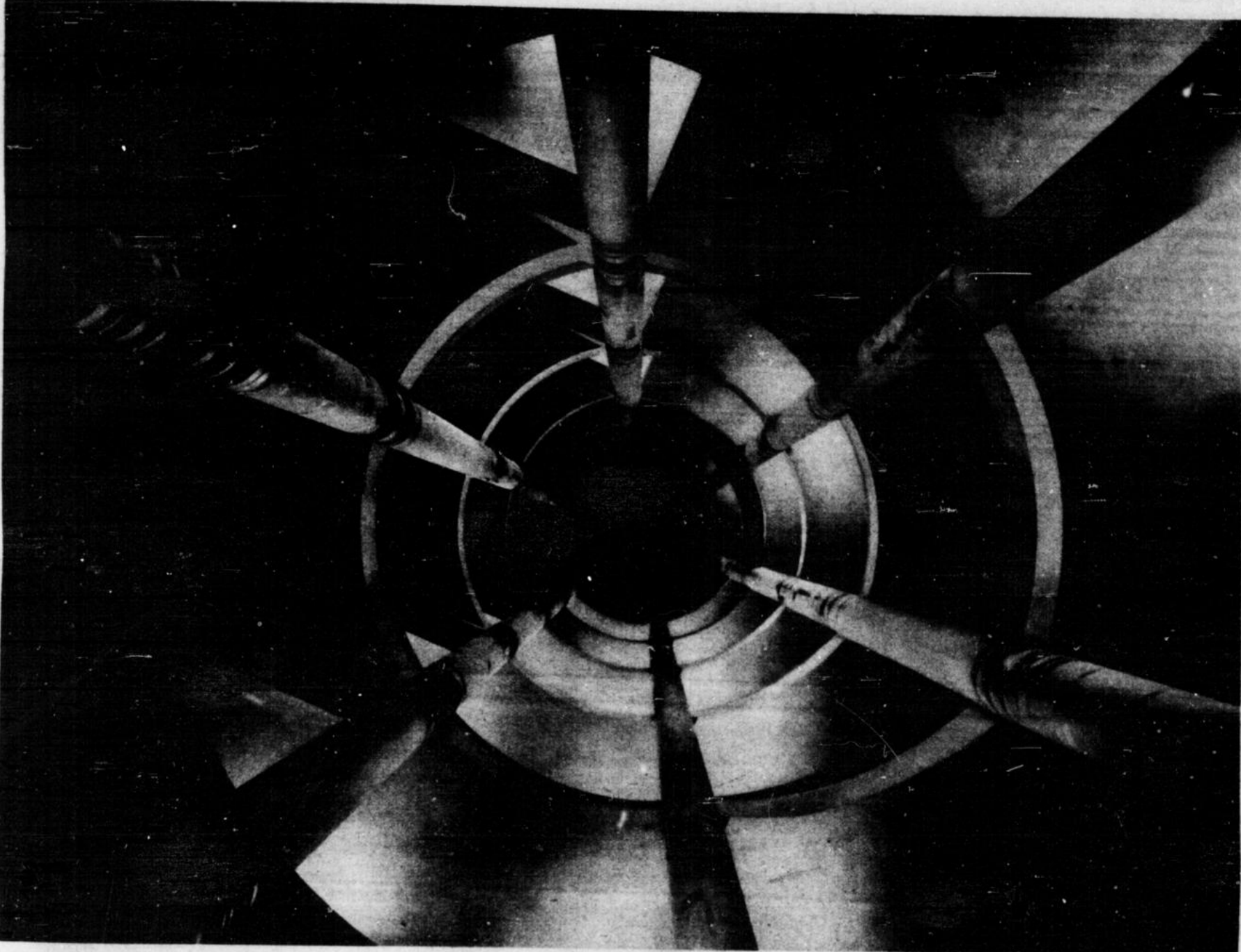
Schon ist eine halbe Stunde  
nach 1.2. Dann wird, wie erwähnt,  
Fische verlegt und durch Feuer ersetzt. Er wehrt  
sich eine ganze Stunde lang ab. Ein  
man seinen Gesandten der Schule, welcher



# Der Montag

Die Wochenchau

Nr. 18 Seite 21



Das Messehaus in Leipzig. (Entwurf Alfred Liebig)

## Treppenhäuser

„Rein“, sagte Doolan, Polizist auf Probezeit, „ich glaube, das war kein Goldfisch. Vielleicht wäre es besser, wenn ich einen Blick hineinwürfe.“

Er stieg mit einem seiner großen Füße auf einen Steinsims und lugte durch einen Spalt der Läden. In dem Zimmer sah er zwei Männer, die damit beschäftigt waren, im Lichte einer Blendlaterne ein Wandfach zu öffnen. Es waren große, breitschulterige Kerle, Rinne wie schwarzblaue Pflastersteine. Neben ihnen am Boden lag das Einbruchswerkzeug ausgebreitet. Darunter entdeckte Doolan einen Revolver, Kaliber 45.

In der Vorbereitungsschule hatte John Doolan vielen Vorlesungen über das, was der Lehrer „Die Wissenschaft, nächtliche Plünderer zu verhaften“ genannt hatte, gehalten. Seine Gedanken waren verträumt fortgewandert.

Der Lehrer hatte ihnen gesagt, was sie zu tun hätten: Die Polizei verständigen; um Hilfe senden; vorsichtig die Situation auskundschaften; Doolan versuchte sich zu erinnern. Er konnte nicht. Eine seiner großen Wollen griff in seine Hüfttasche. Er stieß einen tiefen Seufzer der Bestürzung aus. Die Pistole war nicht drinnen. Er erinnerte sich nun, wo sie war, — zu Hause, unter seinem Polster, wo er sie färsorglich hingelegt hatte, damit er sie ja nicht vergesse. Eine leise Abbelkeit befiel ihn. Er spähte wieder durch den Spalt in das Zimmer. Die Männer hatten das Fach nun offen. Sie entnahmen diesem jetzt Papiere und samtne Schmucktüte.

Doolan füllte seine Brust mit Luft. Dann schlang er seine 197 Pfund auf das Sims und warf sich gerade gegen das Fenster. Es war ein ungeschickter, aber kraftvoller Sprung. Unter dem Anprall seines mächtigen Körpers gaben die Läden nach. Das Splittern von Glas ertönte und er rollte in das Zimmer wie ein riesiger Ball, größtenteils blau, bloß dort rot, wo das Glas sein Gesicht und seine Hände zerschnitten hatte.

Die zwei Männer sprangen zurück. Einer von ihnen rief den Revolver an sich. Seine lange Schnauze zielte gerade auf Doolan. Bei dem schwachen Licht der Straßenlampe konnte Doolan sie sehen. Er war nun wieder auf seinen Füßen und blinzelte.

„Beweg' dich, und ich schieß' dich über den Haufen!“ bellte der Mann.

Doolan bewegte sich. Er warf sich auf den Mann mit dem Revolver. Der Revolver krachte. Doolans linker Arm fühlte sich an, als wäre er voll mit heißen Nadeln, dann betäubt. Er trieb seinen harten Schädel gegen das Kinn des Mannes. Beide stürzten miteinander verschlungen nieder.

Der zweite Mann sprang in die Bresche. Mit einem schweren Stemmeisen schlug er auf Doolans Schädel. Doolans rechte Hand erwischte den ersten Mann bei der Kehle. Seine Linke war undbrauchbar, aber seine Beine waren frei. Die ein paar gigantische Fingern klammerten sie sich an den Stemmeisenschwinger. Sie zogen ihn auf den Boden. Wild kämpften die Männer.

Einer der Eindrehen drehte und wandte sich, um seinen Revolver benutzen zu können; der andere machte die verzweifeltsten Anstrengungen, mit seinem Stemmeisen zu schlagen oder zu stechen. Doolans Griffe mit Hand und Beinen ließen nicht nach. Dann fühlte er den Mann unter sich schlapp werden. Doolan wälzte sich herum, seine rechte Faust schloß acht Zoll weit vor. Sie traf den Mann mit dem Stemmeisen an die Schläfe. Er fiel vornüber.

Doolan stellte sich langsam auf die Füße. Mühsam und qualvoll — sein verwundeter Arm schmerzte ihn nun furchtbar — fesselte er die beiden Männer mit seinem Gürtel und Drahtseilen, die er aus dem Koffer gerissen hatte, aneinander. Er hatte vergessen, seine Handschellen mitzunehmen.

Er setzte sich auf seine beiden Gefangenen, wühlte in seiner Tasche, nahm sein dienstliches Notizbuch heraus, befeuchtete die Spitze seines Bleistiftstummels und begann bei dem Schein der Blendlaterne zu schreiben. Zum erstenmal schloß er ein wenig. Aber nicht wegen seiner Wunde. Sein Gesicht legte sich in Falten schmerzhafter Konzentration. Er schrieb etwas nieder; das er dann später austablierte. Es ging langsam mit bloß einer Hand. Frühes Morgengrauen brach an, bevor er seine literarische Arbeit vollendet hatte.

Sie fanden den Polizisten auf Probezeit Doolan bewußtlos infolge Blutverlustes auf seinen ebenfalls noch bewußtlosen Gefangenen liegen. Seine Hand umklammerte sein Notizbuch. Darin lagen sie in seiner kindlichen, unbeholfenen Schrift:

„Sa 2 Einprecher hab sie vest genommen.“

## Gegen Röte der Hände

matte Weiße verleiht, die der vornehmen Dame so sehr erwünscht ist. Ein besonderer Vorteil liegt auch darin, daß diese unsichtbare matte Creme wundervoll kühlend wirkt bei Juckreiz der Haut und gleichzeitig eine vorzügliche Unterlage für Puder ist. Der nachhaltige Duft gleich einem taufrisch gepflückten Frühlingsstrauß von Veilchen, Maiglöckchen und Flieder ohne jenen berüchtigten Moschusgeruch, den die vornehme Welt verabscheut. — Creme Leodor: Tube 60 Pf., große Tube 1 Mk. — Leodor-Edel-Seife Stück 50 Pf. — In allen Chlorodont-Verkaufsstellen zu haben.

und des Gesichts, Aufspringen der Haut, unschöne Hautfarbe und Teintfehler verwendet man am besten die schneeweiße, fettfreie, glyzerinhaltige Creme Leodor, welche den Händen und dem Gesicht jene

monatlich 40 Pfennig  
..... 10 Pfennig  
mm breit 10 Pfennig  
mm breit 50 Pfennig

rein 10 Pfg.

ste  
im Tage

25 „Stürmerfeld“  
ANZEN

zung des Behälters  
abes in Das Wissen  
Reichthumsminister  
das Verhältnis der  
ist. In seiner Rede  
bei seinem Amtsantritt  
vorgefunden.

3 der Ausfallener

Reichsverbandes der  
eine Entschädigung  
genommen wird,  
ner von Großbetrieben  
olligen verlangt werden

Berliner Sportklub

des Berliner Polizei  
Bosten des Deutschen  
etwähliche Menge von  
haben. Die Leiter des  
r. Klubs und zwei  
let.

ie Entschädigung der  
hen

len fand eine Anzahl  
Selbstschutzbünde  
mocherführer Vizeleiter  
nung der Selbstschut-

g aus Krenznach

goldenen haben das  
haben. Die Lieberbach  
die Einholung der  
eterlichkeit.

rener

te der amerikanische  
vor der Überlastung  
tributen, die zum Ru-  
ist und zur Revolution  
mühten.

iprung gefolgt

saluna in Weibern  
aus 500 Meter  
r Hallenwahlprämie  
dem Privatrecht ab-  
schlich der Wahlkreis  
sichtlich sah man, daß  
m abklärte. Er war,  
effektiv, sofort tot.

nach Flugunfälle

nach bei Hotel Kreuze  
agen an Bäume und  
Anfassen wurden der  
reer und der Wiener  
breite Flugplatz schwer  
aplan in Chemnitz  
Ausweisen aus dem  
er wurde getötet.  
Berlin-Tempel-  
en.

seht sich dann wieder  
pp danach, ein wei-  
Euleler wird ge-  
einen schönen Schuß

nheit wird hinter  
ter,

schweizer Verteidigung  
übergeht, mit der so  
Nach schönem Dra-  
verhofft einen Schuß  
lang über die Delle.

Schon ist eine halbe Stunde  
nach 1.10. Dann wird, wie er-  
wähnt, Pöbel vertrieben und  
durch Heng ersetzt. Er wehrt  
sich ein wenig, aber das  
man selbst Gegenstände der Schmei-  
wacht

obwohl sie in der ersten halben Stunde nur ein  
Lor zustande brachte und in der zweiten  
Hälfte ebenfalls nur einen Treffer landete.  
Auch im deutschen Lox bewährte sich erneut  
als zuverlässig, zuverlässig, dabei entzünd-

Die Hauptstützen der deutschen EM (von links nach rechts):  
Leibniz (Leder), Hermann (Hörner), Kros (Torwart).

Schon ist eine halbe Stunde  
nach 1.10. Dann wird, wie er-  
wähnt, Pöbel vertrieben und  
durch Heng ersetzt. Er wehrt  
sich ein wenig, aber das  
man selbst Gegenstände der Schmei-  
wacht



# Der Montag

Die Wochenschau

Nr. 18 Seite 23



Der Zylinder der Dame  
Dame im Reitkleid um 1870



Kaiser Richard Metternich, 1859-71 Botschafter in Paris, (rechts)  
und Botschaftsrat Prinz Reuß



Offizielle Angelegenheiten, wie Trauerfeiern, Hochzeiten, Denkmalsweihen, u. veranlassen den  
Zylinderhut als Paradeleidungsstück des Zivilisten

zu betonen, daß es sich um einen förmlichen Besuch, eine Visite, handelt, mit in den Salon, die „gute Etage“ nahm, und ihn dann während der Dauer des Besuchs kunstvoll auf den Knien balancierte, und ferner — in der Form des Claque — im Tanzsaal, wo er zeitweise das männliche Gegenstück zum Führer der Dame darstellte. Heute ist der Claque, der einst der dornier cri war, ausgestorben, und selbst im öffentlichen Ballsaal verzichtet heute der „maitre de plaisir“ auf dieses Requisit seiner Würde. Nicht einmal mehr ins Examen steigt der Kandidat mit der „Angströhre“, und sich heute im Zylinder photographieren zu lassen, wie es unsere Großväter mit Vorliebe taten, wäre einfach undenkbar. Am monumentalen war vielleicht der Lederzylinder des Dreizehntusendlers, der ohne Beeinträchtigung seiner Schönheit auch hätte aus Eisen sein können. Auch er ist in den Orkus versunken, seitdem das Auto die Straße verdrängt hat, dessen niedriges Dach seiner Monumentalität keinen Raum bietet. Tempus passat! Längst reißt für die Kumpelsammer, hat der Weltkrieg, wo die Feldgrauen den Ton angaben, ihn dahingerafft, wie so manche andere, das begründeten Anspruch gehabt hätte, fortzubauern — und als der Krieg zu Ende war, hatten wir andere Sorgen. Ganz ausgestorben ist er indessen heute noch nicht, aber Nachwuchs hat er kaum mehr. Was heute noch an Zylindern vorhanden ist, wird allmählich von Leichterfüßlern und Leichterträgern konsumiert, die keinen besonderen Wert auf moderne Form legen. Auf anderen Häuptern aber wird kaum noch ein solches Prachtexemplar auftauchen, hinter dem in früheren Zeiten der Ruf erscholl und sich wie Donnerhall fortplante: „Kinder! Kinder! Kinder! Riect (sch) mal den Zylinder!“  
H. Handke

lichten Linien gebogen. Aber das Publikum jener Zeit verstand auch die Kunst der Hutmacher zu schätzen. Die Zylinderträger jener Jahre waren durchgehends sehr repräsentable, stattliche Erscheinungen, an deren Eleganz der Erscheinung die Herrenwelt unserer Tage nicht herantreibt. Vor allem gehörte der Zylinder damals zum Reiz des eleganten Reiters und der eleganten Reiterin, und zwar sowohl auf der Promenade und der Reithahn als auch im Zirkus, wo der alte Reiz den Reiz zu Pferde markierte.

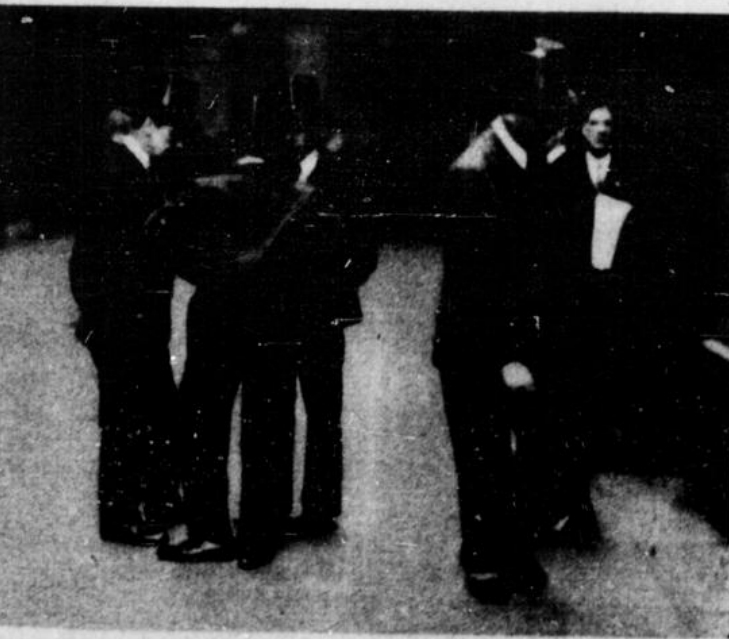
Ohne Zylinder war der Mann jener Zeit nur ein halber Mann, und wie sehr der Zylinder Symbol des Mannes war, zeigt unter anderem ein satirisches Blatt Daumiers, auf welchem dargestellt ist, wie sich die Frauenteufelinnen zu der heiligen Pflicht des Kampfes gegen den Mann durch den Eid auf den Zylinderhut feierlich verbinden. Unentbehrlich war der Zylinder bei Besuchen, wo man ihn, um

und Kriegervereinsveranstaltungen konnte man gelegentlich noch biluiale Zylinder bewundern, Familienstücke, die in den Tagen Niedermeiers einmal schön gewesen waren, als der Zylinder in seiner Maidenblüte stand.

Damals war er wirklich einfach, der Hut, und die Hutmacher dichteten wahre Hymnen auf das Thema. Ein Modenblatt mit Männerhüten vom Jahre 1830 weist unter 24 Formen nicht weniger als 19 Zylinderhüte auf, manche hoch wie eine Ofenröhre, andere wieder so niedrig, daß man nicht begreift, wie sie auf dem Kopfe haften konnten, oben breit und unten schmal und umgekehrt, mit glattem und geschweiftem Hutkörper. Vor allem aber betätigten sich die Hutmacher an der Krenpe als plastische Künstler. Die Krenpe war bald schmal, bald breit, auch in den unglaublich



Der Examenkandidat  
Karlatur von Toussaint



An der Londoner Börse werden Geschäfte im Zylinder abgehandelt

monatlich 40 Pfennig  
..... 10 Pfennig  
mm breit 10 Pfennig  
mm breit 30 Pfennig

Preis 10 Pfg.

ste  
om Tage

as „Stimmerfeld“  
anzen

gung des Behälters  
ndes in Rab Witten  
Reichthumsminister  
des Verhältnisses der  
Welt. In keiner Rede  
bei seinem Kündigungs  
vorgelunden.

g der Anstaltener

Reichsverbandes der  
ist eine Entschlebung  
teilung genommen wird,  
mer von Großbetrieben  
wölgen verführt wer

Berliner Sportklub

des Berliner Volleis  
n Posten des Deutschen  
beträchtliche Menge von  
fauden. Die Leiter des  
r. K. haben und zwei  
stet.

le Entwertung der  
ehen

lien land eine Anzahl  
Selbstschußverbände  
unwehrlöcher Wiener  
nung der Geldschuß

ig aus Krenznach

igoldaten haben Ged  
affen. Die Hebräer  
d die Einholung der  
felerlichkeit.

stener

de der amerikanische  
vor der Überlastung  
tributen, die zum Ru  
oft und zur Revolution  
n mähien.

Biperng gefolgt

Heimung in Geldern  
na aus 500 Meter  
er Hallenwahlpranger  
es dem Hingegen ab  
bah sich der Hallen  
stischlich sah man, daß  
m abstrahie. Er war,  
allfina, sofort tot.

nach Jünglingskille

nach bei Basel Kreitle  
nagen an Wände und  
i Ansehen wurden der  
rzer und der Hener  
rbelite Jüngling schwer  
aplan in Chemnitz  
i Aussehen aus dem  
er und wurde abgetet.  
Berlin: Tempel  
ten.

seht sich dann wieder  
app dancben, ein we  
en Spielers wird ge  
r einen schönen Schuß

anheit wird hinter  
ster,  
schweizer Verteidigung  
übergeht, mit der so  
t. Nach schönem Dro  
surzeshofft einen Schuß  
hauz über die Balis.  
Schon ist eine halbe Stunde  
nach steht es 1:2. Dann wird,  
wird verlegt und durch  
trotzt eine Hande Quers  
aus seinen Gammantille  
des Schach wech

Die Hauptstützen der deutschen EM (von links nach rechts):  
Leibniz (Leibniz), Hofmann (Hofmann), Kreis (Kreis).

abwohl sie in der ersten halben Stunde nur ein  
Lor ausstunde brachte und in der zweiten  
Hälfte ebenfalls nur einen Treffer. Dachte  
deshalb im deutschen Tor demüthigte sich erneut  
als zugehör. superlativisch. dabei entzünd

schon ist eine halbe Stunde  
nach steht es 1:2. Dann wird,  
wird verlegt und durch  
trotzt eine Hande Quers  
aus seinen Gammantille  
des Schach wech

